

Polizeiliche Kriminalstatistik für den Freistaat Bayern 2006



Bayerisches Landeskriminalamt

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	3
ERLÄUTERUNGEN	5
BAYERN IM VERGLEICH ZUR BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	14
GESAMTÜBERBLICK	16
ALLGEMEINE LANDESDATEN	16
STRAFTATEN INSGESAMT	17
STRAFTATENENTWICKLUNG UND HÄUFIGKEITSAHLEN	20
OPFER BEI STRAFTATEN MIT OPFERERFASSUNG	21
OPFERRISIKO	22
ERMITTELTE TATVERDÄCHTIGE	24
NICHTDEUTSCHE TATVERDÄCHTIGE	26
SCHUSSWAFFENGEBRAUCH	28
TATVERDÄCHTIGE	29
KINDER	29
JUGENDLICHE	30
HERANWACHSENDE	31
ERWACHSENE	32
MEHRFACH- UND WIEDERHOLUNGSTÄTER	34
ARBEITSLOSE TATVERDÄCHTIGE	35
TATVERDÄCHTIGE NICHTDEUTSCHE	36
TATVERDÄCHTIGE ASYLBEWERBER	38
AUFENTHALTSDAUER NICHTDEUTSCHER	40
TATEN	41
GEWALTKRIMINALITÄT	41
DIEBSTAHLSDELIKTE	46
DIEBSTAHL IN/AUS WOHNÄÄUMEN/WOHNUNGEN	50
HANDTASCHEN- UND TASCHENDIEBSTAHL	53
DIEBSTAHL VON KRAFTWAGEN, AUS UND AN KRAFTFAHRZEUGEN	56
DIEBSTAHL IN/AUS WARENHÄUSERN	59
VERMÖGENS- UND FÄLSCHUNGSDELIKTE	63
AUSGEWÄHLTE ANTRAGSDELIKTE	66
RAUSCHGIFTKRIMINALITÄT	70
AUSLÄNDERSPEZIFISCHE DELIKTE	74

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Herausgeber:
Bayerisches Landeskriminalamt, Maillingerstr. 15, 80636 München

Erläuterungen

<p>Nach den seit dem 01.01.1971 geltenden bundeseinheitlichen Richtlinien (PDV 100, Ziff. 2.2.10) dient die Polizeiliche Kriminalstatistik der</p>	<p>Aufgabe und Bedeutung</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Beobachtung der Kriminalität und einzelner Delikte, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten; - Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie für kriminologisch soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen. 	
<p>In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden die von den bayerischen Polizeidienststellen und dem Bundesgrenzschutz bearbeiteten rechtswidrigen (Straf-)Taten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und die ermittelten Tatverdächtigen erfasst, sofern die Taten im Freistaat Bayern begangen wurden. Einbezogen sind auch die von den Zollbehörden gemeldeten Rauschgiftdelikte.</p>	<p>Inhalt/ Beteiligte Behörden</p>
<p>Nicht enthalten sind Verkehrsdelikte, wohl aber Verstöße gegen die §§ 315, 315b StGB und 22a StVG, die nicht als Verkehrsdelikte im Sinne der Richtlinien gelten. Staatsschutzdelikte werden in der PKS nicht nachgewiesen.</p>	
<p>Die Strafverfolgungsstatistik (Verurteiltenstatistik) der Justiz ist mit der PKS nicht vergleichbar, da sich Erfassungsgrundsätze unterscheiden und der einzelne Fall im Justizbereich eine andere strafrechtliche Wertung erfahren kann. Bedingt durch die Verfahrensdauer ist der Erfassungszeitpunkt der beiden Statistiken unterschiedlich.</p>	<p>Polizeiliche Kriminalstatistik und Strafverfol- gungsstatistik der Justiz</p>
<p>Ein bekannt gewordener Fall ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige Tat, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt. Die Insgesamt Zahl der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatenobergruppen (vgl. Seite 9).</p>	<p>Bekannt gewordener Fall</p>
<p>Ein aufgeklärter Fall ist die rechtswidrige (Straf-)Tat, für die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.</p>	<p>Aufgeklärter Fall</p>

Erfassungszeitpunkt Die statistische Erfassung eines Falles erfolgt nach Abschluss des polizeilichen Ermittlungsverfahrens. Sie berücksichtigt damit alle zu diesem Zeitpunkt bekannten Daten.

Zählweise der Fälle in den Tabellen Ein Fall einer bestimmten Deliktsart wird stets auch in den höheren Gruppen gezählt.

Tatort Tatort ist die politische Gemeinde, innerhalb deren Gemarkung sich der Fall ereignete, bei gemeindefreien Gebieten die nächstgelegene politische Gemeinde.

Tatzeit Die Tatzeit ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, wird das Ende des Zeitraumes als Tatzeit erfasst. Wenn nicht mindestens das Jahr bestimmt werden kann, gilt die Tatzeit als unbekannt und das Meldejahr ist anzugeben.

Schaden Schaden ist nur der Geldwert (Verkehrswert) des durch die Straftat rechtswidrig erlangten oder durch Brandstiftung oder Sachbeschädigung zerstörten Gutes. Eine Erfassung erfolgt nur bei bestimmten, im Straftatenkatalog gekennzeichneten und vollendeten Taten. Der Schaden einer Sachbeschädigung, die Nebenfolge eines schwereren Delikts ist, oder Folgeschäden werden nicht berücksichtigt.

Opfer Opfer sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar gerichtet hat.

Bis 1995 wurden Opfer bei folgenden Straftaten erfasst:

- Bei allen Delikten der Gewaltkriminalität (Definition s. Seite 10),
- bei sex. Nötigung, sex. Missbrauch, Förderung sex. Handlungen Minderjähriger, Menschenhandel, Misshandlung von Schutzbefohlenen und Menschenraub.

Seit 1995 werden Opfer außerdem bei folgenden Straftaten erfasst:

- Fahrlässige Tötung,
- exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses,
- sex. Missbrauch von Jugendlichen,
- sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger,
- Zuhälterei,
- Verbreitung pornografischer Schriften an Personen unter 18 Jahren,
- (leichte, vorsätzliche) Körperverletzung,
- fahrlässige Körperverletzung – nicht in Verbindung mit Verkehrsunfall -,
- Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung.

Tatverdächtig ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis zumindest hinreichend verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen. **Tatverdächtige**

Ein Tatverdächtiger, für den in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle der gleichen (Straf-)Tat festgestellt wurden, wird nur einmal gezählt. Werden ihm im Berichtszeitraum mehrere Fälle verschiedener Straftatenschlüssel zugeordnet, wird er für jeden Schlüssel gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen und für die Gesamtzahl der Tatverdächtigen jeweils nur einmal registriert. Die Summe der Tatverdächtigen aus den einzelnen Straftaten(-gruppen) ist daher größer als die Gesamtzahl der Tatverdächtigen. **Echte Tatverdächtigenzählung
Zählung der Tatverdächtigen in den Tabellen**

Nichtdeutsche Tatverdächtige sind Personen mit ausländischer oder ungeklärter Staatsangehörigkeit und Staatenlose. **Nichtdeutsche Tatverdächtige**

Beim Vergleich mit der ausländischen Bevölkerung ist zu beachten, dass die Zahl der nichtdeutschen Personen, die sich tatsächlich im Berichtsjahr im Freistaat Bayern aufhielten, wesentlich höher ist, da Stationierungsstreitkräfte, Touristen, Durchreisende sowie illegal Aufhältliche in den Bevölkerungszahlen nicht enthalten sind.

Personen werden als

Kinder	vor Vollendung des 14. Lebensjahres	Altersgruppen
Jugendliche	ab Vollendung des 14. Lebensjahres	
Heranwachsende	ab Vollendung des 18. Lebensjahres	
Erwachsene	ab Vollendung des 21. Lebensjahres	

gezählt.

Die Angaben über den Stand der Einwohnerzahlen und den Altersaufbau der Bevölkerung Bayerns wurden den Statistischen Berichten des Bayer. Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung entnommen; Stand: 31.12. 2005. **Bevölkerungsdaten**

Kriminalitätsquotient Als Kriminalitätsquotienten werden die Tatverdächtigenbelastungszahl, die Häufigkeitszahl und die Aufklärungsquote bezeichnet. Die Opferbelastungszahl ist ebenfalls zu den Kriminalitätsquotienten zu zählen.

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) Die Tatverdächtigenbelastungszahl ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen ab einem Alter von 8 Jahren, errechnet auf 100 000 Einwohner der entsprechenden Bevölkerung (ohne Kinder unter 8 Jahren).

$$\text{Tatverdächtigenbelastungszahl} = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100\,000}{\text{Einwohner ab 8 Jahren}}$$

Abweichend zur bundeseinheitlichen Festlegung sind in der Tatverdächtigenzahl nur „gemeldete“ Nichtdeutsche enthalten. Als „gemeldete“ Nichtdeutsche gelten solche, die zur Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland zählen, nicht aber die nichtdeutschen Tatverdächtigen mit illegalem Aufenthalt, Stationierungstreitkräfte, Touristen und Durchreisende (nichtgemeldete Nichtdeutsche).

Häufigkeitszahl (HZ) Die Häufigkeitszahl ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100 000 Einwohner, jeweils zum 31.12. des Vorjahres. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass unter anderem Stationierungstreitkräfte, Durchreisende, Touristen und Landes- und Bundesgrenzen überschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal in Bayern aufhalten, in der Einwohnerzahl Bayerns nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

$$\text{Häufigkeitszahl} = \frac{\text{Straftaten} \times 100\,000}{\text{Einwohner}}$$

Aufklärungsquote (AQ) Die Aufklärungsquote bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 % kann zustande kommen, wenn neben allen bekannt gewordenen Straftaten im Berichtszeitraum noch zusätzlich Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt wurden.

$$\text{Aufklärungsquote} = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

Opferbelastungszahl (OBZ) Die Opferbelastungszahl oder das Opferrisiko ist die Zahl der erfassten Opfer, errechnet auf 100 000 Einwohner der entsprechenden Bevölkerung.

$$\text{Opferbelastungszahl / Opferrisiko} = \frac{\text{Opfer} \times 100\,000}{\text{Einwohner}}$$

Straftaten werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik nach dem vierstellig verschlüsselten Straftatenkatalog ausgewiesen, der nach strafrechtlichen und kriminologischen Aspekten aufgebaut ist.

Straftatenkatalog

Die Schlüsselzahlen sind hierarchisch aufgebaut und damit „sprechende“ Schlüssel. Ihre Bedeutung im Einzelnen ergibt sich aus der angefügten Tabelle 001 "Grundtabelle" (Tabellenteil).

Vor dem Text der Straftat bedeuten

"DAV." = davon: die volle,
 "DAR." = darunter: die nur teilweise

Aufgliederung der vorstehenden höheren Straftatengruppe.

Im Diebstahlsbereich bedeuten an der ersten Stelle

*...	Einfacher und schwerer Diebstahl	} der jeweili- gen Delikts- art
3...	Einfacher Diebstahl	
4...	Schwerer Diebstahl	

In statistischen Auswertungen werden Straftaten gem. §§ 242, 247, 248b, 248c StGB als "einfache Diebstähle" und Straftaten gem. §§ 243, 244 StGB als "schwere Diebstähle" bezeichnet.

Schlüssel

Straftatenobergruppen

Straftaten gegen das Leben	0000
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1000
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2000
Einfacher Diebstahl	3000
Schwerer Diebstahl	4000
Vermögens- und Fälschungsdelikte	5000
Sonstige Straftatbestände gemäß StGB	6000
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	7000

Summenschlüssel Diese Summenschlüssel sind Zusammenfassungen von Straftatenschlüsseln nach kriminologischen Gesichtspunkten.
(89..)

8900 Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG

Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Straftaten und Tatverdächtigen ohne die ausländerspezifischen Delikte (7250) ausgewiesen.

8910 Rauschgiftkriminalität insgesamt

umfasst folgende Straftaten:

Rauschgiftdelikte (7300) und die direkte Beschaffungskriminalität, d.h. den Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln (2180), den Diebstahl von Btm. (*700), den Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von Btm. (*750) und Fälschungen zur Erlangung von Btm. (5420).

8920 Gewaltkriminalität

umfasst folgende Straftaten:

(0100) Mord, (0210) Totschlag und Tötung auf Verlangen, (1110) Vergewaltigung, (2100) Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer, (2210) Körperverletzung mit tödlichem Ausgang, (2220) gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung, (2330) erpresserischer Menschenraub, (2340) Geiselnahme und (2350) Angriff auf den Luftverkehr.

8930 Wirtschaftskriminalität

umfasst folgende Straftaten:

Die in § 74c Abs. 1 Nr. 1 – 6b GVG aufgeführten Straftaten¹. Dieser Schlüssel ist kein reiner Summenschlüssel. Über die per Definition festgelegten Delikte hinaus, sind die Fälle

- des Betruges, der Untreue, des Wuchers, der Vorteilsgewährung, der Bestechung und des Vorenthaltens und Veruntreuens von Arbeitsentgelt, soweit zur Beurteilung des Falles besondere Kenntnisse des Wirtschaftslebens erforderlich sind,

und außerdem

- Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert,

zur Wirtschaftskriminalität zu erfassen.

Grundsätzlich zählen zur Wirtschaftskriminalität Delikte

- nach dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, dem Patentgesetz, dem Gebrauchsmustergesetz, dem Halbleiterschutzgesetz, dem Sortenschutzgesetz, dem Markengesetz, dem Geschmacksmustergesetz, dem Urheberrechtsgesetz, dem

¹ Ausnahme Computerbetrug

- Aktiengesetz, dem Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen, dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, dem Handelsgesetzbuch, dem SE-Ausführungsgesetz, dem Gesetz zur Ausführung der EWG-Verordnung über die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung, dem Genossenschaftsgesetz und dem Umwandlungsgesetz,
- nach den Gesetzen über das Bank-, Depot-, Börsen- und Kreditwesen sowie nach dem Versicherungsaufsichtsgesetz und dem Wertpapierhandelsgesetz,
 - nach dem Wirtschaftsstrafgesetz 1954, dem Außenwirtschaftsgesetz, den Devisenbewirtschaftungsgesetzen sowie dem Finanzmonopol-, Steuer- und Zollrecht, auch soweit dessen Strafvorschriften nach anderen Gesetzen anwendbar sind; dies gilt nicht, wenn dieselbe Handlung eine Straftat nach dem Betäubungsmittelgesetz darstellt, und nicht für Steuerstraftaten, welche die Kraftfahrzeugsteuer betreffen,
 - nach dem Weingesetz und dem Lebensmittelgesetz,
 - des Subventionsbetruges, des Kapitalanlagebetruges, des Kreditbetruges, des Bankrotts, der Gläubigerbegünstigung und der Schuldnerbegünstigung.
 - der wettbewerbsbeschränkenden Absprache bei Ausschreibungen sowie der Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr,

Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen und Kindern 8940

umfasst folgende Straftaten:

- sex. Missbrauch unter Ausnutzung einer Abhängigkeit z. N. von Kindern (1131),
- sex. Missbrauch von Kindern (1310).

Straftaten gegen Jugendschutzbestimmungen 8960

umfasst folgende Straftaten:

- der Verbreitung pornographischer Schriften an Personen unter 18 Jahren (1431),
- der Gewaltdarstellung, Aufstachelung zum Rassenhass in Schriften, falls sie an Personen unter 18 Jahren abgegeben werden (6261),
- gegen das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften (7220) und
- gegen § 12/IV des Gesetzes zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit (7210).

Computerkriminalität 8970

umfasst folgende Straftaten:

Betrug mittels Karten für Geldausgabe- bzw. Kassenautomaten (5163), Computerbetrug (5175), Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten (5179), Fälschung beweisbarer Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung (5430), Datenveränderung, Computersabotage (6742), Ausspähen von Daten (6780), Software-Piraterie privater Anwendungen wie z.B. Computerspiele (7151), Software-Piraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns (7152).

8980 Umweltkriminalität

umfasst folgende Straftaten:

Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen (6750), Straftaten gegen die Umwelt (6760), gemeingefährliche Vergiftung und fahrlässige Gemeingefährdung (6770), Straftaten im Zusammenhang mit Lebensmitteln etc. (7160) und Straftaten gegen Nebengesetze auf dem Umweltsektor (7400).

8990 Straßenkriminalität insgesamt

umfasst folgende Straftaten,

die in ihrer Tatphase ausschließlich oder überwiegend auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen – einschließlich öffentlicher Verkehrsmittel – begangen wurden:

Vergewaltigung überfallartig

- durch Einzeltäter (1111),
- durch Gruppen (1112),

exhibitionistische Handlungen (1320),

schwere und gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen (2221),

Sachbeschädigung an Kfz (6741),

sonst. Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen und Plätzen (6743),

Landfriedensbruch (6230)

sowie die unter Straßenraub und Straßendiebstahl genannten Taten.

8991 Straßenraub

umfasst folgende Straftaten:

- Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte (2130), einschließlich der Untergliederung (2131) und (2132),
- räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (2140), darunter Beraubung von Taxifahrern (2141),
- Zechanschlussraub (2150),
- Handtaschenraub (2160),
- sonstiger Raub auf Straßen, Wegen und Plätzen (2170)

sowie i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte:

- Erpresserischer Menschenraub (2333),
- Geiselnahmen (2343).

8992 Straßendiebstahl

umfasst folgende Straftaten:

- in/aus Kiosk (*200),
- in/aus Schaufenster, Schaukasten, Vitrine (*30*),
- aus Kfz (*50*),
- an Kfz (*550), einschließlich des Kennzeichendiebstahls (*560),
- Taschendiebstahl (*900),
- von Kraftwagen einschl. unbefugter Gebrauch (*001),
- von Mopeds und Krädern einschl. unbefugter Gebrauch (*002),
- von Fahrrädern einschl. unbefugter Gebrauch (*003)
- von/aus Automaten (*007).

Geringe Werte besitzen nur sehr bedingte Aussagekraft. Deshalb erfolgt bei (Basis-) Zahlen, die kleiner als 10 sind kein Nachweis. Sie werden durch "/" ersetzt. Dies gilt nicht für die Darstellung der Opfer. Außerdem werden Veränderungszahlen mit einer Basis zwischen 10 und 20 in **Klammern** nachgewiesen.

**Sonderzeichen
in Tabellen**

Siehe Anlage – Straftatenschlüssel 2006 – Tabellen 2006

Neuerungen 2006

Bayern im Vergleich zur Bundesrepublik Deutschland

Allg. Landesdaten im Vergleich zu den Bundesdaten

	Bund		Bayern	
Länge der Auslandsgrenzen	3 855	km	1 192	km
Fläche	357 093	qkm	70 552	qkm
Einwohner (31.12.2005) in 1 000	82 438		12 469	
Bevölkerungsdichte (Einw./qkm)	231		177	

Vergleich der Straftatenstruktur

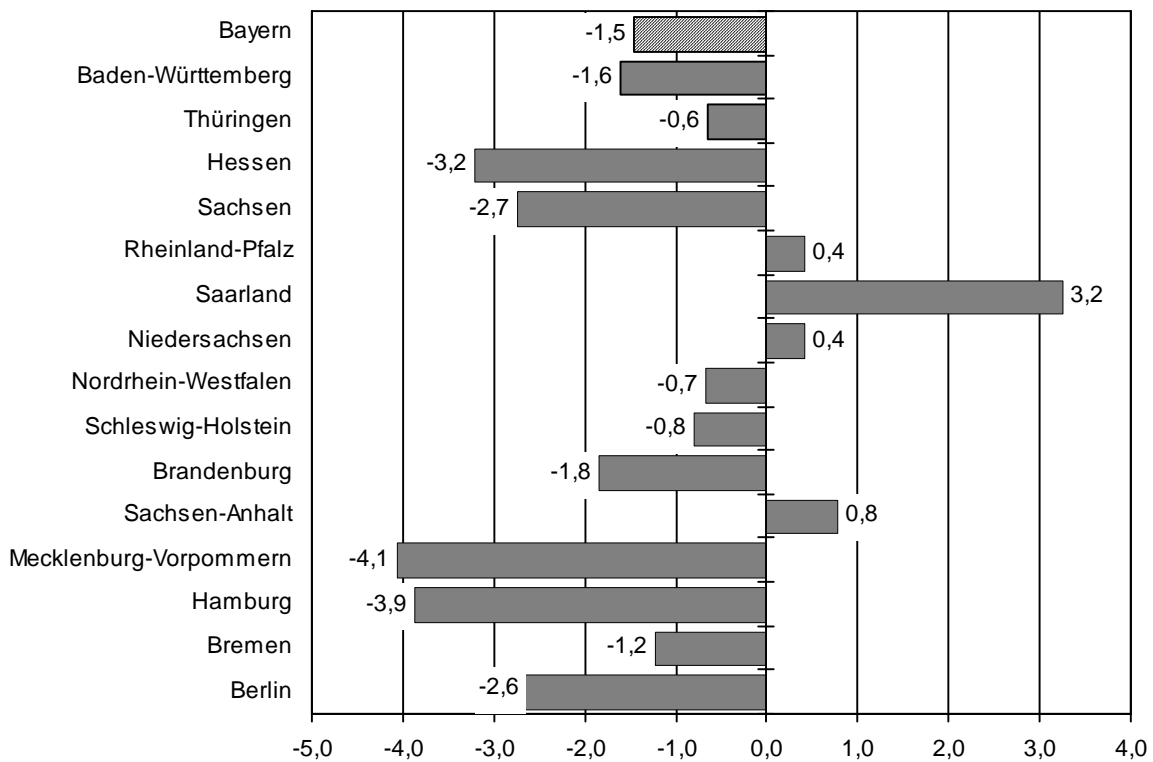
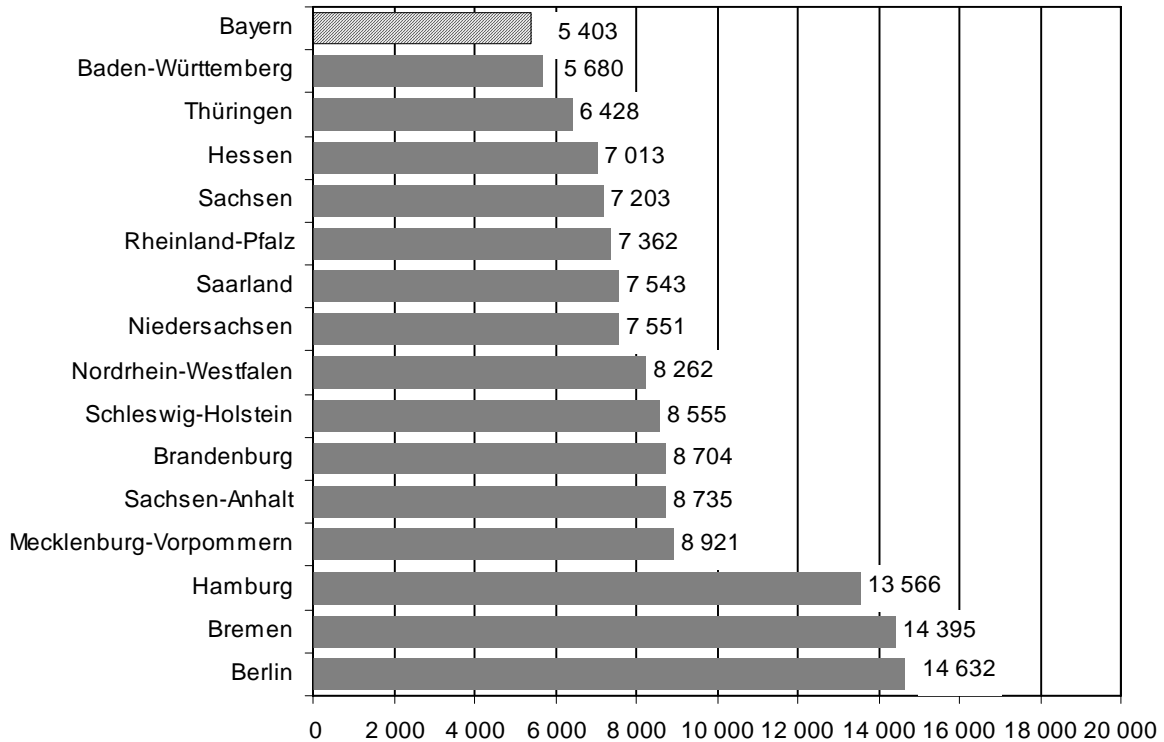
Die Aufschlüsselung der Häufigkeitszahlen (HZ) des einfachen und schweren Diebstahls zeigt, dass die Straftatenbelastung im Bundesgebiet, anders als die Belastung in Bayern, wesentlich stärker durch den schweren als durch den einfachen Diebstahl bestimmt wird.

Bundesgebiet insgesamt

Jahr	Straftaten insg. (HZ)		Diebstahl (HZ)			
	Bund	Bayern	Einfacher		Schwerer	
	Bund	Bayern	Bund	Bayern	Bund	Bayern
1997	8 031	5 816	1 917	1 484	2 396	896
1998	7 869	5 701	1 860	1 405	2 191	788
1999	7 682	5 681	1 863	1 381	2 015	740
2000	7 625	5 620	1 782	1 364	1 849	674
2001	7 736	5 751	1 794	1 380	1 819	677
2002	7 893	5 630	1 863	1 395	1 886	676
2003	7 963	5 709	1 867	1 385	1 803	682
2004	8 037	5 753	1 838	1 325	1 750	665
2005	7 747	5 483	1 716	1 233	1 590	598
2006	7 647	5 403	1 653	1 214	1 503	582

Registrierte Kriminalität in den Ländern

Veränderung der Häufigkeitszahlen zum Vorjahr



Gesamtüberblick

Allgemeine Landesdaten

Bei der vergleichenden Betrachtung der Kriminalität über mehrere Jahre oder mit anderen Ländern spielen strukturelle Gegebenheiten eine wesentliche Rolle. Den kriminalstatistischen Ergebnissen werden deshalb einige Sozialdaten vorangestellt.

Der Freistaat Bayern gliedert sich zum 31.12.2005 in 7 Regierungsbezirke, 25 kreisfreie Städte, 71 Landkreise und 2 031 kreisangehörige Gemeinden.

Die Einwohnerzahl Bayerns hat sich gegenüber dem Vorjahr um 24 833 Personen (+ 0,2 %) auf 12 468 726 erhöht. Die Zahl der in Bayern gemeldeten Nichtdeutschen haben um 4 539 Personen (+ 0,4 %) im Jahr 2005 zugenommen (Männer - 1 955, Frauen + 6 494).

Obwohl der Frauenanteil der Nichtdeutschen weiter gestiegen ist, liegt er mit 49,0 % noch immer unter dem der Deutschen mit 51,3 %.

Die Bevölkerungsdichte (Einwohner/qkm) beträgt in Bayern insgesamt 177, in den kreisfreien Städten liegt sie bei 1 683 und ist damit höher als 1996 mit 1 654. Die Landkreise haben mit 131 die bislang höchste Einwohnerdichte (1996: 125).

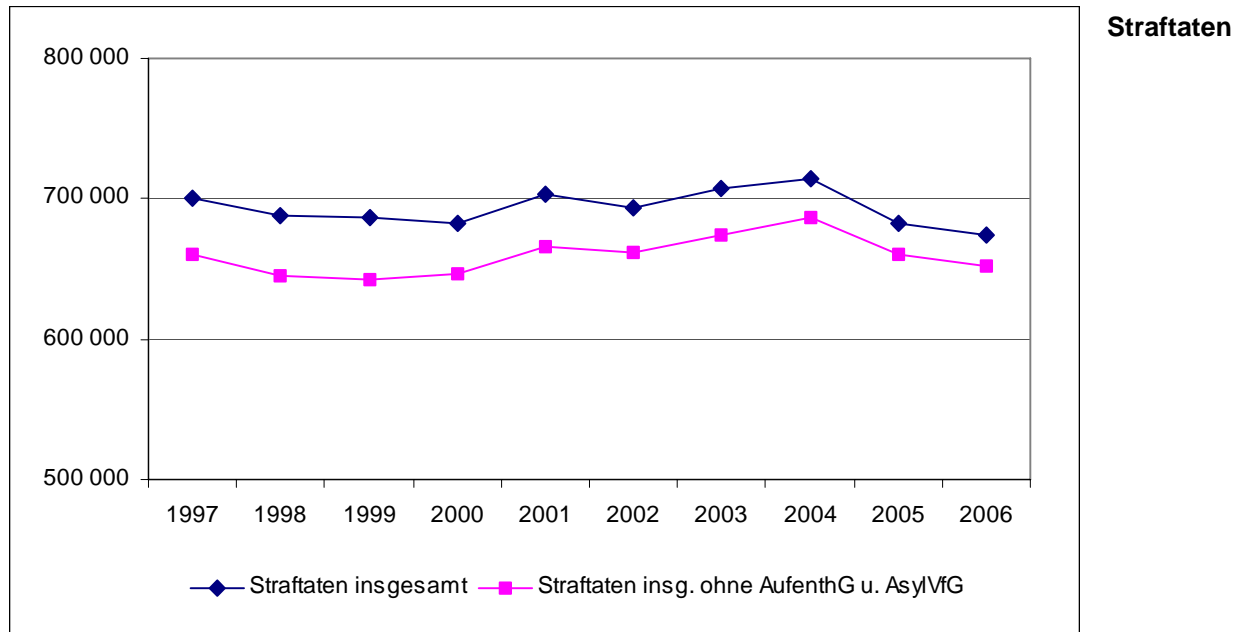
Bevölkerungs- entwicklung (Stand zum 31.12. jeden Jahres)

Jahr	Einwohner (in 1000)								
	kreisfreie Städte			Landkreise			Land Bayern		
	insg.	dar. Nichtdeutsche in %		insg.	dar. Nichtdeutsche in %		insg.	dar. Nichtdeutsche in %	
2001	3 450	602	17,4	8 880	561	6,3	12 330	1 163	9,4
2002	3 467	608	17,5	8 921	566	6,3	12 387	1 174	9,5
2003	3 483	617	17,7	8 940	566	6,3	12 423	1 182	9,5
2004	3 489	612	17,5	8 955	564	6,3	12 444	1 175	9,4
2005	3 509	617	17,6	8 960	563	6,3	12 469	1 180	9,5

Bevölkerung nach Alters- gruppen

Alter von ..bis unter... Jahre	Personen insgesamt		Deutsche		Nichtdeutsche	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
0 – unter 8	483 862	459 498	456 907	433 915	26 955	25 583
8 – unter 14	411 163	390 071	373 743	354 653	37 420	35 418
14 – unter 18	295 926	280 466	268 645	254 508	27 281	25 958
18 – unter 21	212 010	205 161	190 522	183 714	21 488	21 447
21 – unter 25	293 395	293 598	256 264	251 206	37 131	42 392
25 – unter 30	371 103	371 175	307 805	303 219	63 298	67 956
30 – unter 40	930 640	902 175	793 386	771 568	137 254	130 607
40 – unter 50	1 042 823	1 000 505	942 837	916 066	99 986	84 439
50 – unter 60	772 796	777 428	697 731	699 352	75 065	78 076
60 und älter	1 288 937	1 685 994	1 212 644	1 620 304	76 293	65 690
insgesamt	6 102 655	6 366 071	5 500 484	5 788 505	602 171	577 566

**Straftaten insgesamt
und Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG**



Jahr	Straftaten insgesamt			Straftaten insg. o. AufenthG u. AsylVfG		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
1997	700 426	+ 1,2	64,3	660 869	+ 2,3	62,2
1998	687 925	- 1,8	65,2	644 750	- 2,4	62,8
1999	686 582	- 0,2	65,3	642 897	- 0,3	63,0
2000	683 110	- 0,5	65,2	646 015	+ 0,5	63,3
2001	703 329	+ 3,0	64,1	666 374	+ 3,2	62,2
2002	694 186	- 1,3	63,8	661 497	- 0,7	62,0
2003	707 218	+ 1,9	64,7	673 716	+ 1,8	62,9
2004	714 679	+ 1,1	65,6	687 147	+ 2,0	64,2
2005	682 266	- 4,5	65,9	660 405	- 3,9	64,8
2006	673 682	- 1,3	64,9	652 662	- 1,2	63,8

Die Straftaten insgesamt haben gegenüber dem Vorjahr um 1,3 % und die Straftaten ohne AufenthG und AsylVfG um 1,2 % abgenommen. Die Abnahmen sind in hohem Maß von dem Diebstahl ([s. Seite 46](#)) mit - 1,7 % geprägt.

Die Aufklärungsquote ist im Vergleich zu 2005 um 1,0 % - Punkte gefallen.

Aufklärung

Entwicklung in den Straftatenobergruppen

Die Definition der Straftatenobergruppen steht auf Seite 9.

**Straftaten-
obergruppen**

Jahr	0000	1000	2000	3***	4***	5000	6000	7000
1997	532	7 195	73 162	178 788	107 689	109 812	141 433	81 635
1998	552	6 704	75 181	169 527	95 119	108 538	144 785	87 519
1999	569	6 498	78 063	166 971	89 405	109 774	145 299	90 003
2000	568	7 093	80 569	165 815	81 972	111 685	150 642	84 766
2001	515	7 123	84 923	168 727	82 782	111 671	160 703	86 885
2002	541	7 058	88 762	171 997	83 379	110 864	151 191	80 394
2003	523	7 501	88 729	171 532	84 444	121 943	147 578	84 968
2004	539	7 535	93 825	164 669	82 572	127 719	153 290	84 530
2005	677	6 941	97 631	153 452	74 427	122 087	150 427	76 624
2006	519	6 560	97 693	151 359	72 599	116 130	157 917	70 905

An den "Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit" (2000) haben Körperverletzungsdelikte einen Anteil von 74,8 % und eine Aufklärungsquote von 91,0 %. An den "Vermögens- und Fälschungsdelikten" (5000) hat der Betrug einen Anteil von 76,6 % und eine Aufklärungsquote von 86,7 % ([s. Seite 63](#)). Das Bild der "Sonstigen Straftatbestände gemäß StGB" (6000) wird von den Sachbeschädigungen mit einem Anteil von 55,1 % bestimmt (Beleidigungen 19,4 %). Die "Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze" (7000) werden dominiert von den Verstößen gg. AufenthG und AsylVfG und den Rauschgiftdelikten mit Anteilen von 29,6 % bzw. 48,6 % ([s. Seite 70](#)), alles Verstöße mit hoher Aufklärungsquote (100,0 % bzw. 97,9 %).

Entwicklung der Häufigkeitszahlen in kreisfreien Städten und Landkreisen

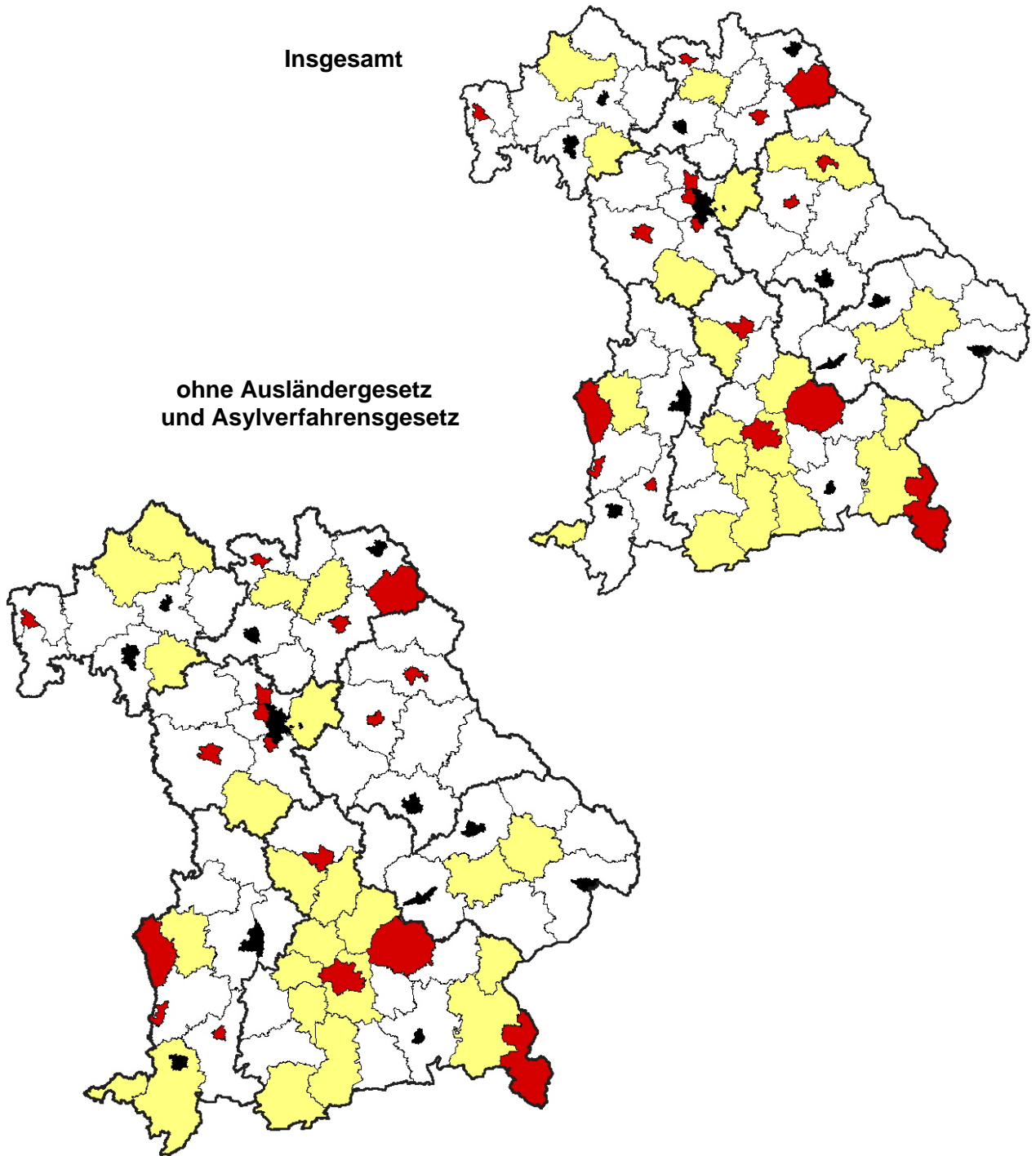
**Häufigkeits-
zahlen nach
kreisfreien
Städten und
Landkreisen**

Jahr	Straftaten insgesamt			Straftaten insg. ohne AufenthG u. AsylVfG		
	Bayern*	kreisfr. Städte	Landkreise	Bayern*	kreisfr. Städte	Landkreise
1997	5 816	9 431	4 307	5 487	9 040	4 008
1998	5 701	9 257	4 214	5 343	8 806	3 897
1999	5 681	9 203	4 238	5 319	8 780	3 904
2000	5 620	9 213	4 163	5 315	8 812	3 898
2001	5 751	9 556	4 197	5 449	9 147	3 940
2002	5 630	9 333	4 140	5 365	8 945	3 927
2003	5 709	9 509	4 179	5 439	9 078	3 977
2004	5 753	9 506	4 249	5 531	9 168	4 078
2005	5 483	8 992	4 086	5 307	8 747	3 944
2006	5 403	9 005	3 957	5 234	8 791	3 809

*) Bayern mit Tatort unbekannt

Bemerkenswert ist der deutliche Unterschied zwischen den Häufigkeitszahlen in den Landkreisen - hier ist eine mit den Gemeindegrößenklassen steigende Belastung zu verzeichnen - und den generell höher liegenden Belastungszahlen der kreisfreien Städte. Die Häufigkeitszahlen in den Landkreisen fallen im Vergleich zum Vorjahr wieder.

**Gesamtkriminalität in Bayern
auf 100 000 Einwohner**



HZ von Straftaten insg. ohne AufenthG u. AsylVfG



Straftatenentwicklung und Häufigkeitszahlen

**Straftatenentwicklung und Häufigkeitszahlen
in den Präsidialbereichen**

Entwicklung

Präsidium	Fälle		Veränd. in %	Aufklärungsquote	
	2006	2005		2006	2005
Straftaten insgesamt					
Oberbayern	120 204	126 428	- 4,9	62,7	63,4
München	125 196	122 258	+ 2,4	57,5	59,7
Niederb./Oberpf.	106 168	108 004	- 1,7	69,1	69,1
Oberfranken	52 523	53 902	- 2,6	71,0	70,8
Mittelfranken	101 409	103 255	- 1,8	66,4	66,4
Unterfranken	61 059	65 141	- 6,3	67,9	69,7
Schwaben	90 870	93 412	- 2,7	69,0	69,6
Bayern	673 682	682 266	- 1,3	64,9	65,9
Straftaten insg. ohne AufenthG u. AsylVfG					
Oberbayern	115 333	120 716	- 4,5	61,1	61,7
München	121 184	118 209	+ 2,5	56,1	58,3
Niederb./Oberpf.	102 084	104 304	- 2,1	67,9	68,0
Oberfranken	51 936	53 246	- 2,5	70,7	70,5
Mittelfranken	99 513	100 461	- 0,9	65,7	65,5
Unterfranken	59 651	63 636	- 6,3	67,2	69,0
Schwaben	89 266	91 852	- 2,8	68,4	69,1
Bayern	652 662	660 405	- 1,2	63,8	64,8

Häufigkeits-
zahlen

Präsidium	Straftaten insgesamt		Straftaten insg. ohne AufenthG		schwerer Diebstahl	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Oberbayern	4 521	4 779	4 338	4 563	571	575
München	7 926	7 808	7 672	7 550	1 005	981
Niederb./Oberpf.	4 571	4 649	4 395	4 490	459	476
Oberfranken	4 931	5 038	4 876	4 977	455	462
Mittelfranken	5 922	6 042	5 812	5 878	613	697
Unterfranken	4 552	4 845	4 447	4 733	419	457
Schwaben	5 080	5 230	4 990	5 142	532	538
Bayern	5 403	5 483	5 234	5 307	582	598

Opfer bei Straftaten mit Opfererfassung

Eine Opfererfassung erfolgt nur bei ausgewählten Straftaten bzw. Straftatengruppen (vgl. Seite 6)

2006		Kinder	Jugendl.	Heranwachs.	Erwachsene	
Opfer bei	insgesamt	<14 J	14<18J	18<21J	21<60 J	60 J u.ä.
Taten mit Opfererfassung	114 171	9 310	13 880	14 231	70 585	6 165
davon						
Gewaltkriminalität	25 766	1 554	3 659	4 111	15 349	1 093
Freiheitsberaubung ¹⁾	24 092	969	1 686	1 765	17 703	1 969
leichte vors. KV	54 613	3 397	7 474	7 740	33 674	2 328
sonstige Delikte ²⁾	9 700	3 390	1 061	615	3 859	775
Opfer mit TV verwandt oder bekannt						
Taten mit Opfererfassung	45 760	4 731	5 390	4 185	28 897	2 557
davon						
Gewaltkriminalität	8 116	769	1 181	839	4 890	437
Freiheitsberaubung ¹⁾	9 674	470	827	779	6 871	727
leichte vors. KV	24 565	1 756	2 971	2 408	16 196	1 234
sonstige Delikte ²⁾	3 405	1 736	411	159	940	159
darunter TV ist Ehepartner oder Lebensgefährte						
Taten mit Opfererfassung	12 016		131	514	10 878	493
davon						
Gewaltkriminalität	1 918		26	91	1 699	102
Freiheitsberaubung ¹⁾	2 085		16	65	1 920	84
leichte vors. KV	7 835		75	347	7 120	293
sonstige Delikte ²⁾	178		14	11	139	14

¹⁾ Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung

²⁾ Sonstige Delikte sind alle Taten mit Opfererfassung ohne Gewaltkriminalität, Freiheitsberaubung und leichte vorsätzliche Körperverletzung. Unter anderem zählen der sexuelle Missbrauch von Kindern und der sexuelle Missbrauch von Jugendlichen zu den sonstigen Delikten.

Von den 70 585 Opfern zwischen 21 und 60 Jahren wurden 28 897 Opfer von Verwandten/Bekannten. In rund 38 Prozent der Fälle ist der Täter dann der Ehepartner oder Lebensgefährte.

Wegen der Bedeutung des sexuellen Missbrauchs werden Kinder und Jugendliche, die Opfer dieses Deliktes wurden, gesondert ausgewiesen.

2006	Kinder				Kinder	Jugendliche		
	unter 6 J		6 bis 14 J			14 bis 18 J		insg.
Delikt	m	w	m	w	insg.	m	w	
Opfer insg.	660	651	4 407	3 592	9 310	8 839	5 041	13 880
darunter								
sonstige Delikte ²⁾	310	412	849	1 819	3 390	225	836	1 061
darunter sex. Missbrauch								
- von Kindern	86	213	443	1 417	2 159			
- von Jugendlichen						8	63	71
dar. Opfer mit TV verwandt oder bekannt								
darunter								
sonstige Delikte ²⁾	206	285	434	811	1 736	83	328	411
darunter sex. Missbrauch								
- von Kindern	59	151	232	605	1 047			
- von Jugendlichen						3	48	51

Kinder und Jugendliche als Opfer sexuellen Missbrauchs

Opferrisiko

Die Opferbelastungszahl oder das Opferrisiko ist die Zahl der erfassten Opfer, errechnet auf 100 000 Einwohner der entsprechenden Bevölkerung. Nach Alter, aber auch nach Geschlecht ist das Opferrisiko bei den Delikten mit Opfererfassung sehr unterschiedlich. So ist das Risiko Opfer einer Straftat zu werden bei Frauen wesentlich geringer als bei Männern. Das höchste Opferrisiko für Kinder besteht bei den sonstigen Delikten (vor allem beim sexuellen Missbrauch), bei Jugendlichen und Heranwachsenden bei der leichten vorsätzlichen Körperverletzung, gefolgt von Delikten der Gewaltkriminalität. Dagegen ist das Risiko älterer Menschen Opfer zu werden insgesamt gering, noch am höchsten bei der leichten vorsätzlichen Körperverletzung, gefolgt von der Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung. Und nur hier liegt es über dem Opferrisiko von Kindern.

Opferrisiko insgesamt						
bei	insgesamt	Kinder <14 J	Jugendl. 14<18J	Heranwachs. 18<21J	Erwachsene 21<60 J	60 J u.ä.
Taten mit Opfererfassung	916	534	2 408	3 411	1 045	207
davon						
Gewaltkriminalität	207	89	635	985	227	37
Freiheitsberaubung ¹⁾	193	56	293	423	262	66
leichte vors. KV	438	195	1 297	1 855	498	78
sonstige Delikte ²⁾	78	194	184	147	57	26
Opferrisiko für Männer						
Taten mit Opfererfassung	1 153	566	2 987	4 723	1 256	279
davon						
Gewaltkriminalität	305	118	903	1 548	322	47
Freiheitsberaubung ¹⁾	229	63	299	433	301	104
leichte vors. KV	562	255	1 710	2 648	587	103
sonstige Delikte ²⁾	57	129	76	94	46	25
Opferrisiko für Frauen						
Taten mit Opfererfassung	688	499	1 797	2 055	830	153
davon						
Gewaltkriminalität	113	58	352	404	131	29
Freiheitsberaubung ¹⁾	159	48	286	412	222	37
leichte vors. KV	319	131	861	1 037	409	60
sonstige Delikte ²⁾	98	263	298	202	68	27

¹⁾ Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung

²⁾ Sonstige Delikte sind alle Taten mit Opfererfassung ohne Gewaltkriminalität, Freiheitsberaubung und leichte vorsätzliche Körperverletzung. Unter anderem zählen der sexuelle Missbrauch von Kindern und der sexuelle Missbrauch von Jugendlichen zu den sonstigen Delikten.

Das Risiko Opfer zu werden, ist bei den Kindern zwischen den Geschlechtern nicht sehr unterschiedlich. Unterschiede werden erst sichtbar, wenn nach Delikten differenziert wird. Während Buben in erster Linie Opfer von leichter, vorsätzlicher Körperverletzung werden, ist das Risiko für Mädchen groß, Opfer eines sexuellen Missbrauchs zu werden (hier unter „sonstige Delikte“ subsumiert).

2006 Delikt	unter 6 J		6 bis 14 J		Kinder insg.	Jugendliche		insg.
	m	w	m	w		m	w	
sex. Missbrauch								
- von Kindern	24	63	82	276	124			
- von Jugendlichen						3	22	12

**Opferrisiko
von Jungen
und Mädchen**

Detailliertere Informationen zu Opfern sind in den Abschnitten Gewaltkriminalität ([vgl. Seite 41](#)) und Antragsdelikte ([vgl. Seite 66](#)) enthalten.

Ermittelte Tatverdächtige

Ermittelte Tatverdächtige**Entwicklung
der Tat-
verdäch-
tigenzahlen**

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder <14 J	Jugendl. 14<18J	Heranwachs. 18<21J	Erwachsene 21<60 J 60 J u.ä.	
Straftaten insgesamt						
1997	313 568	14 515	32 131	28 524	220 426	17 972
1998	314 738	16 600	33 907	30 016	216 815	17 400
1999	313 955	17 205	34 102	31 422	213 609	17 617
2000	312 066	16 733	33 982	31 518	209 858	19 975
2001	316 121	16 717	35 859	32 523	211 146	19 876
2002	314 270	15 392	34 778	32 155	211 301	20 644
2003	324 890	15 766	35 312	32 993	219 534	21 285
2004	329 161	14 092	35 736	34 014	223 275	22 044
2005	314 623	12 684	34 541	32 911	213 336	21 151
2006	307 833	12 824	34 338	31 612	208 314	20 745
Veränderung 2006 zu 2005	- 2,2	+ 1,1	- 0,6	- 3,9	- 2,4	- 1,9
Straftaten insges. o. AufenthG u. AsylVfG						
1997	281 210	14 400	31 417	26 300	191 720	17 373
1998	279 829	16 274	32 580	26 882	187 217	16 876
1999	277 746	16 693	32 565	27 888	183 663	16 937
2000	280 951	16 489	32 764	29 011	183 295	19 392
2001	284 546	16 480	34 379	29 960	184 396	19 331
2002	286 613	15 188	33 569	29 905	187 751	20 200
2003	297 634	15 679	34 309	30 841	195 950	20 855
2004	307 000	14 037	35 060	32 289	203 934	21 680
2005	297 195	12 651	33 978	31 508	198 186	20 872
2006	290 318	12 794	33 847	30 319	192 962	20 396
Veränderung 2006 zu 2005	- 2,3	+ 1,1	- 0,4	- 3,8	- 2,6	- 2,3

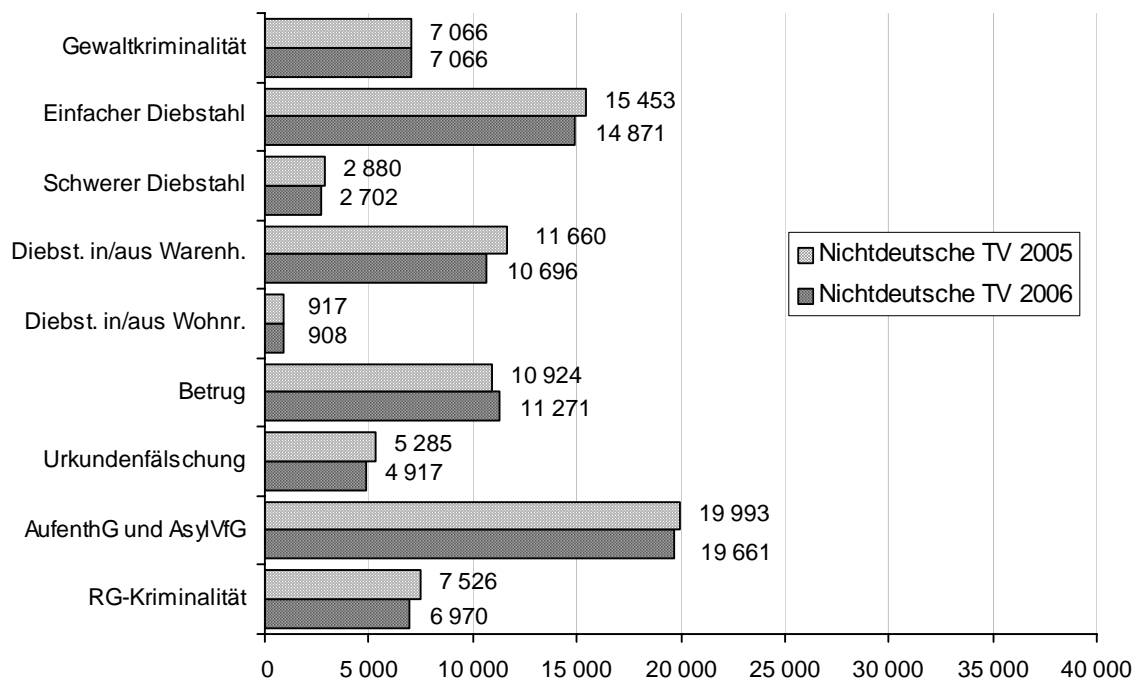
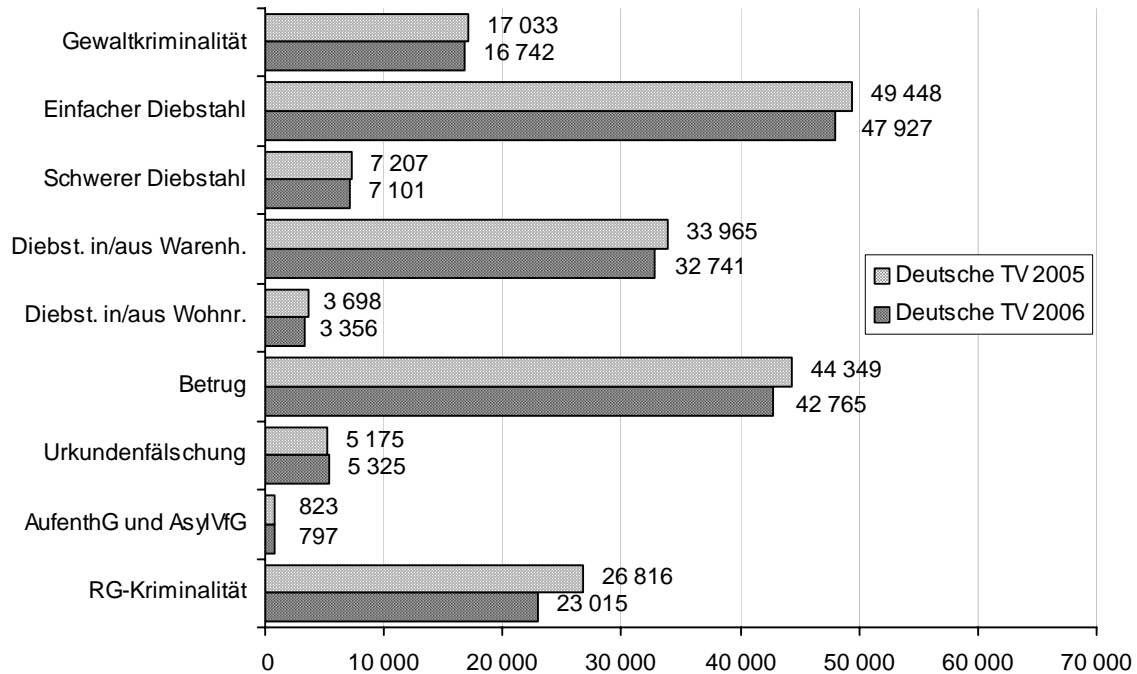
Die Zahl der Tatverdächtigen hat gegenüber dem Vorjahr um 2,2 % abgenommen.

**Tatverdächtigen-
belastungszahl**

2006 Delikt	Tatverdächtige insges. ab 8 J	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8<14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Straftaten insg.	2 469	1 515	5 821	7 058	2 800	682
Straftaten insg. ohne AufenthG u. AsylVfG	2 427	1 514	5 803	6 982	2 736	679

Bei welchen Delikten die einzelnen Altersgruppen besonders häufig registriert werden, ist dem Kapitel Tatverdächtige auf den Seiten 29 ff zu entnehmen

**Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige
2005 und 2006**



Nichtdeutsche Tatverdächtige

Nichtdeutsche Tatverdächtige

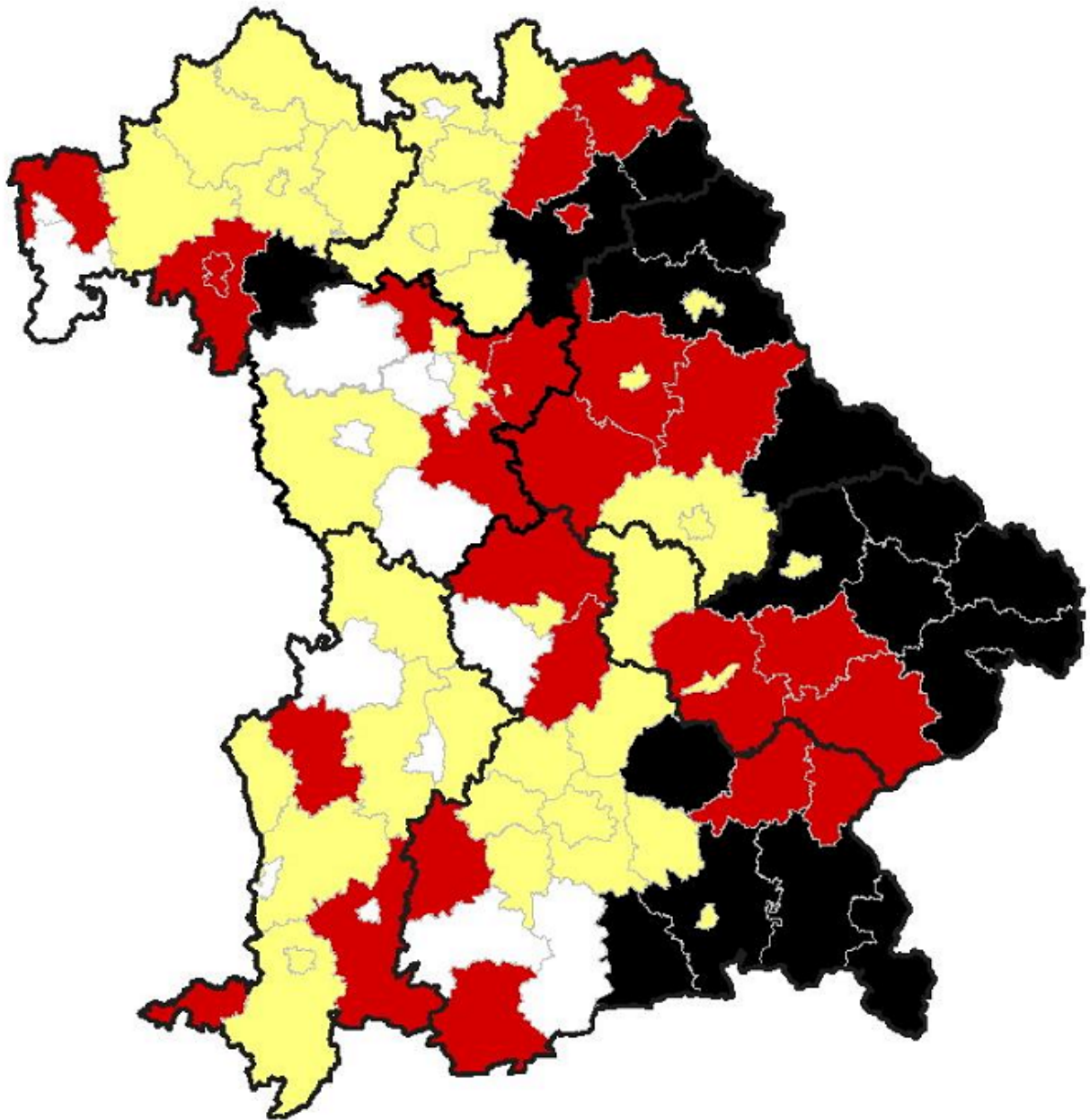
Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht	Jahr	Straftaten insgesamt			Straftaten insges. o. AufenthG u. AsylVfG		
		insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige							
	1997	208 207	155 122	53 085	206 607	153 971	52 636
	1998	210 992	157 834	53 158	209 608	156 908	52 700
	1999	210 787	157 731	53 056	209 196	156 668	52 528
	2000	215 604	162 605	52 999	213 961	161 434	52 527
	2001	219 462	165 746	53 716	217 925	164 671	53 254
	2002	222 315	166 739	55 576	220 764	165 710	55 054
	2003	230 259	172 508	57 751	228 728	171 504	57 224
	2004	238 133	178 239	59 894	236 986	177 539	59 447
	2005	230 881	172 683	58 198	230 243	172 335	57 908
	2006	224 782	167 669	57 113	224 157	167 304	56 853
	Veränderung 2006 zu 2005	- 2,6	- 2,9	- 1,9	- 2,6	- 2,9	- 1,8
Nichtdeutsche Tatverdächtige							
	1997	105 361	85 529	19 832	74 603	60 434	14 169
	1998	103 746	83 966	19 780	70 221	56 844	13 377
	1999	103 168	81 931	21 237	68 550	55 125	13 425
	2000	96 462	77 246	19 216	66 990	53 500	13 490
	2001	96 659	77 583	19 076	66 621	53 151	13 470
	2002	91 955	73 158	18 797	65 849	52 394	13 455
	2003	94 631	74 292	20 339	68 906	54 723	14 183
	2004	91 028	70 943	20 085	70 014	55 639	14 375
	2005	83 742	64 789	18 953	66 952	52 877	14 075
	2006	83 051	63 942	19 109	66 161	52 194	13 967
	Veränderung 2006 zu 2005	- 0,8	- 1,3	+ 0,8	- 1,2	- 1,3	- 0,8

Die Zahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen ist mit einer Abnahme um 691 (- 0,8 %) gegenüber dem Vorjahr geringfügig zurückgegangen; ohne die Verstöße gg. AufenthG und AsylVfG ist sie um 791 (- 1,2 %) gesunken. Um 0,8 % hat sich die Zahl der nichtdeutschen tatverdächtigen Frauen gegenüber dem Vorjahr erhöht, ohne die Verstöße gg. AufenthG und AsylVfG um - 0,8 % abgenommen.

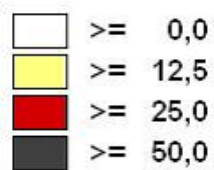
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...	
	Straftaten insgesamt	Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG
nicht gemeldete Nichtdeutsche	22 696	9 983
dar. Illegal	13 243	1 556
dar. Touristen/Durchreisende	8 464	7 454
gemeldete Nichtdeutsche	60 355	56 178
dar. Asylbewerber	5 254	3 860
insgesamt	83 051	66 161
Veränderung gegenüber dem Vorjahr		
nicht gemeldete Nichtdeutsche	+ 1,5	- 0,3
dar. Illegal	+ 0,5	- 13,5
dar. Touristen/Durchreisende	+ 4,9	+ 4,7
gemeldete Nichtdeutsche	- 1,7	- 1,3
dar. Asylbewerber	- 22,8	- 22,4
insgesamt	- 0,8	- 1,2

Differenzierte Darstellungen nach Delikten und häufigen Nationalitäten erfolgen auf den Seiten 36 ff.

Einstrom nichtdeutscher Tatverdächtiger



Anteil nicht gemeldeter nichtdeutscher Tatverdächtiger
an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen (in %)



Schusswaffengebrauch

Delikt (geklärt und ungeklärt)	Straftatenbegehung mit Schusswaffe					
	gedroht			geschossen		
	2006	2005	Veränd. in %	2006	2005	Veränd. in %
Straftaten insgesamt	811	868	- 6,6	600	683	- 12,2
Körperverletzung	108	133	- 18,8	153	180	- 15,0
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	383	393	- 2,5	27	39	- 30,8
Raub, räuberische Erpressung	244	283	- 13,8	11	15	(-26,7)

Delikt (geklärt)	Tatverdächtige mit Schusswaffe								
	mitgeführt			gedroht			geschossen		
	2006	2005	Veränd. in %	2006	2005	Veränd. in %	2006	2005	Veränd. in %
Straftaten insgesamt	1 737	2 108	- 17,6	559	650	- 14,0	290	339	- 14,5
Körperverletzung	92	97	- 5,2	76	118	- 35,6	128	176	- 27,3
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	86	105	- 18,1	325	337	- 3,6	21	36	- 41,7
Raub, räuberische Erpressung	36	62	- 41,9	120	167	- 28,1	/	/	/

Schusswaffe	Alter der Tatverdächtigen bei Straftaten insgesamt				
	Kinder <14 J	Jugendl. 14<18J	Heranwachs. 18<21J	Erwachsene 21<60 J 60 J u.ä.	
mitgeführt					
2005	39	251	365	1 318	135
2006	23	171	306	1 119	118
Veränd. in %	- 41,0	- 31,9	- 16,2	- 15,1	- 12,6
gedroht					
2005	/	77	91	429	46
2006	/	59	77	374	41
Veränd. in %	/	- 23,4	- 15,4	- 12,8	- 10,9
geschossen					
2005	37	77	64	133	28
2006	28	50	51	134	27
Veränd. in %	- 24,3	- 35,1	- 20,3	+ 0,8	- 3,6

2 493 Tatverdächtige (0,8 % aller Tatverdächtigen) haben 2006 eine Schusswaffe entweder mitgeführt, damit gedroht oder geschossen. Das sind 16,6 % weniger als im Vorjahr.

Tatverdächtige

Kinder

Der Anteil der Kinder an allen Tatverdächtigen hat sich von 4,6 % im Jahr 1997 über 4,9 % im Jahr 2002 auf 4,2 % im Jahr 2006 gesenkt.

Deliktsschwerpunkte 2006*	Anzahl	% Anteil an allen TV	Veränderung z. Vorjahr in %
Straftaten insg.	12 824	4,2	+ 1,1
Straftaten insg. o. AufenthG und AsylVfG	12 794	4,4	+ 1,1
Einfacher und schwerer Diebstahl	7 187	10,3	- 1,3
von Fahrrädern	470	11,4	+ 11,9
in/aus Wohnräumen	199	4,7	- 24,6
in/aus Dienst-, Büro-, Fabrik-, Werkstatt- u. Lagerräumen	275	6,6	+ 9,6
Einfacher Diebstahl insg.	6 727	10,7	- 1,0
Ladendiebstahl	5 501	13,2	+ 0,5
Sachbeschädigung insg.	2 216	12,0	+ 10,2
auf Straßen, Wegen, Plätzen	635	13,1	+ 35,4
an Krafffahrzeugen	392	8,1	+ 18,4
durch Brandlegung	235	37,0	+ 10,3
Körperverletzungsdelikte ¹⁾	2 101	3,4	- 3,0
Hausfriedensbruch	263	3,4	+ 8,7
Brandstiftung	204	14,5	- 20,3
Sonstige Hehlerei	163	6,4	+ 21,6

* Delikte mit mindestens 128 tatverdächtigen Kindern = 1 % aller Tatverdächtigen unter 14 Jahren

Während im Jahr 1997 von den insgesamt 14 515 tatverdächtigen Kindern 68,0 % im Diebstahlsbereich auffielen (51,4 % mit einfachen Ladendiebstählen), begingen im Jahr 2002 insgesamt 15 392 Kinder strafbedrohte Handlungen, darunter 9 307 (60,5 %) Kinder Diebstahlsdelikte (46,3 % einfache Ladendiebstähle). Im Jahr 2006 ist der Anteil der Kinder mit Diebstahlsdelikten auf nun 56,0 % gesunken. Ihr Anteil bei den einfachen Ladendiebstählen beträgt jetzt 42,9 %.

Deutlich erhöht hat sich die Zahl der tatverdächtigen Kinder mit Delikten der Gewaltkriminalität: nach 765 Kinder im Jahr 1997 und 1 071 Kinder im Jahr 2002 werden nun 1 095 Kinder nachgewiesen. Vor allem werden von den Kindern schwere und gefährliche Körperverletzungen¹⁾ begangen. Hier haben sich die Zahlen von 581 über 921 auf 991 erhöht. Bei Raub und räuberischer Erpressung nimmt die Anzahl der Kinder ab, im Jahr 1997 waren es 197 Kinder, 2002 nur noch 162, 2006 dann 107, die wegen solcher Delikte registriert wurden

¹⁾ Körperverletzungen werden von Kindern, Jugendlichen und auch von Heranwachsenden sehr oft gemeinschaftlich begangen. Die gemeinschaftliche Begehung ist ein Tatbestandsmerkmal der gefährlichen Körperverletzung.

Jugendliche

Der Anteil der Jugendlichen an allen Tatverdächtigen hat sich von 10,2 % im Jahr 1997 über 11,1 % im Jahr 2002 auf 11,2 % im aktuellen Jahr erhöht. Das Deliktspektrum der von Jugendlichen begangenen Straftaten ist breiter als das der Kinder und hat im Vergleich der Jahre deutliche Änderungen erfahren.

Deliktschwerpunkte 2006*	Anzahl	%Anteil an allen TV	Veränderung z. Vorjahr in %
Straftaten insg.	34 338	11,2	- 0,6
Straftaten insg. o. AufenthG und AsylVfG	33 847	11,7	- 0,4
Einfacher und schwerer Diebstahl	13 568	19,5	+ 0,3
von Fahrrädern	1 286	31,3	+ 6,1
in/aus Wohnräumen	823	19,3	- 11,8
von Kfz	461	27,0	+ 11,6
von Mopeds, Krafrädern	459	56,5	- 13,2
von/aus Automaten	422	37,5	- 19,0
Einfacher Diebstahl insg.	11 949	19,0	+ 1,1
Ladendiebstahl	7 488	18,0	+ 1,6
Schwerer Diebstahl insg.	2 579	26,3	- 4,4
in/aus Dienst-, Büro-, Fabrik-, Werkstatt- u. Lagerräumen	550	25,7	- 17,5
Körperverletzungsdelikte	8 147	13,3	+ 0,8
Gefährl. u. schw. Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen	2 197	28,2	- 2,7
Rauschgiftdelikte	3 485	11,7	- 25,1
Sachbeschädigung	4 977	26,8	+ 7,9
auf Straßen, Wegen, Plätzen	2 116	43,7	+ 23,6
an Kraftfahrzeugen	1 031	21,2	+ 5,0
Hausfriedensbruch	1 253	16,3	+ 8,0
Raub, räub. Erpressung	620	22,9	- 7,3
Sonstige Hehlerei	591	23,2	+ 10,9

* Ausgewählte Delikte mit mindestens 343 tatverdächtigen Jugendlichen = 1 % aller Tatverdächtigen von 14 bis unter 18 Jahren

Während sich zwischen 1997 und 2002 die Zahl der tatverdächtigen Jugendlichen bei Gewaltkriminalität erheblich erhöht hat (von 3 511 auf 4 113 TV), ist der Zuwachs in den anschließenden fünf Jahren geringer ausgefallen (2006: 4 519 TV). Die Jugendlichen fallen in erster Linie mit schwerer und gefährlicher Körperverletzung auf, hier haben sich die Zahlen in den o. a. Jahren von 2 714 TV über 3 406 TV auf 3 940 TV erhöht (s.a. Fußnote Seite 29).

Der Bereich Rauschgiftkriminalität hat in diesem Jahr einen Rückgang zu verzeichnen. Hier sind die Tatverdächtigenzahlen in den o. a. Jahren von 3 506 über 4 847 auf 3 488 gesunken. Dies zeigt sich bei allgemeinen Verstößen von 2 882 über 3 955 auf 2 832 jugendliche TV, bei Handel und Schmuggel von 771 über 1 062 auf 795 jugendliche TV.

Bei den Diebstählen hat die Zahl der tatverdächtigen Jugendlichen zwischen 1997 und 2002 von 17 119 auf 14 526 und bis 2006 auf 13 568 abgenommen.

Heranwachsende

Die Zahl der heranwachsenden Tatverdächtigen hat sich von 28 524 im Jahr 1997 über 30 155 im Jahr 2002 auf 31 612 erhöht.

Deliktschwerpunkte 2006*	Anzahl	%Anteil an allen TV	Veränderung z. Vorjahr in %
Straftaten insg.	31 612	10,3	- 3,9
Straftaten insg. o. AufenthG und AsylVfG	30 319	10,4	- 3,8
Einfacher und schwerer Diebstahl	6 409	9,2	- 3,4
von Fahrrädern	773	18,8	+ 20,6
in/aus Wohnräumen	642	15,1	+ 0,8
in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	361	19,7	- 12,8
von Kraftwagen	339	19,8	- 3,4
Schwerer Diebstahl insg.	1 551	15,8	- 7,7
in/aus Dienst-, Büro-, Fabrik-, Werkstatt- u. Lagerräumen	395	18,5	+ 3,4
Rauschgiftdelikte	6 556	22,0	- 17,3
Körperverletzungsdelikte	7 804	12,7	+ 3,0
Gefährl. u. schw. Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen	1 809	23,2	+ 9,2
Betrug	5 598	10,4	- 3,2
Sachbeschädigung	2 893	15,6	+ 6,3
auf Straßen, Wegen, Plätzen	976	20,2	+ 11,7
an Kraftfahrzeugen	869	17,9	- 1,4
Straftaten geg. d. Waffengesetz	1 067	15,6	- 0,5
Unterschlagung	665	9,0	- 11,9
Raub, räub. Erpressung	467	17,3	- 4,9

* Delikte mit mindestens 316 tatverdächtigen Heranwachsenden = 1 % aller Tatverdächtigen von 18 bis unter 21 Jahren

Das Deliktspektrum der von Heranwachsenden begangenen Straftaten hat sich ebenfalls gewandelt. Während 1997 noch 8 788 Tatverdächtige dieses Alters mit Diebstahlsdelikten festgestellt wurden (2002: 7 546), sind es 2006 nur noch 6 409. Der Anteil an allen Tatverdächtigen des Diebstahls sank dabei von 9,5 % (über 9,4 %) auf 9,2 %.

Dagegen sind Zunahmen bei gefährl. u. schw. Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen (1997: 842; 2002: 1 309; 2006: 1 809; s.a. Fußnote Seite 29) und Sachbeschädigung (1997: 1 978; 2002: 2 421; 2006: 2 893) festzustellen.

Erwachsene

Die Zahl der erwachsenen Tatverdächtigen hat sich von 238 398 im Jahr 1997 über 231 945 (2002) auf 229 059 verändert.

Altersgruppen Deliktsschwerpunkte 2006*	Anzahl	% Anteil an allen TV	Veränderung z. Vorjahr in %
21 Jahre und älter	229 059	74,4	- 2,3
insg. o. AufenthG und AsylVfG	213 358	73,5	- 2,6
Körperverletzungsdelikte	43 426	70,6	- 0,0
21 bis unter 25 Jahre	36 908	12,0	- 8,1
insg. o. AufenthG und AsylVfG	34 409	11,9	- 8,2
Rauschgiftdelikte	7 519	25,2	- 12,8
Erschleichen v. Leistungen	1 662	19,6	- 1,8
Sonst. Sozialleistungsbetrug	1 438	40,8	- 45,3
Gefährl. u. schw. Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen	1 192	15,3	+ 1,9
Urkundenfälschung	1 054	10,3	- 6,1
25 bis unter 30 Jahre	35 755	11,6	- 2,6
insg. o. AufenthG und AsylVfG	32 091	11,1	- 2,7
Rauschgiftdelikte	5 387	18,1	- 6,6
Sonst. Warenkreditbetrug	2 377	16,5	+ 0,8
Urkundenfälschung	1 491	14,6	- 4,4
Straftaten gg. das Waffengesetz	831	12,2	+ 12,3
Gefährl. u. schw. Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen	714	9,2	+ 6,3
30 bis unter 40 Jahre	59 506	19,3	- 3,6
insg. o. AufenthG und AsylVfG	54 110	18,6	- 4,1
Leichte vors. Körperverletzung	8 894	21,3	- 1,5
Sonst. Warenkreditbetrug	3 782	26,3	- 0,3
Urkundenfälschung	2 540	24,8	- 6,0
Leistungskreditbetrug	1 596	29,6	+ 1,0
Verletzung d. Unterhaltspf.	1 109	38,2	- 20,3
Widerstand gg. die Staatsg.	654	20,4	- 11,1
40 bis unter 50 Jahre	49 252	16,0	+ 1,6
insg. o. AufenthG und AsylVfG	46 576	16,0	+ 1,6
Beleidigung	5 220	19,7	+ 5,6
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	4 273	22,9	+ 1,1
Leistungskreditbetrug	1 283	23,8	+ 0,5
Verletzung d. Unterhaltspf.	1 104	38,0	- 11,8
Vorenthalten u. Verun- treuen v. Arbeitsentgelt	517	32,8	- 17,5
50 bis unter 60 Jahre	26 893	8,7	+ 2,4
insg. o. AufenthG und AsylVfG	25 776	8,9	+ 1,2
Untreue	322	25,5	- 4,5
Vorenthalten u. Verun- treuen v. Arbeitsentgelt	286	18,1	- 22,3
Betrug z.N. v. Sozialversicher.	285	16,3	+ 92,6
60 Jahre und älter	20 745	6,7	- 1,9
insg. o. AufenthG und AsylVfG	20 396	7,0	- 2,3
einf. Ladendiebstahl	6 689	16,1	- 5,8
Beleidigung	2 846	10,8	- 2,1
Fahrlässige Körperverletzung	445	12,8	+ 3,2

* Ausgewählte Delikte von Tatverdächtigen ab 21 Jahren mit einem Anteil von mindestens 1 % an den ausgewiesenen Altersgruppen und einem überdurchschnittlichen Tatverdächtigenanteil bei diesem Delikt

Gegenüber früheren Jahren hat sich das Deliktspektrum der von Erwachsenen begangenen strafbaren Handlungen kaum verschoben. Generell sind aber die Anteilswerte an allen Tatverdächtigen zurückgegangen, da die Zahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren stark zugenommen hat.

Die Altersabhängigkeit einzelner Delikte kann dieser Tabelle ebenfalls entnommen werden:

Während sowohl die Rauschgiftdelikte als auch die Delikte der Gewaltkriminalität und der schwere Diebstahl mit steigendem Alter der Tatverdächtigen an Bedeutung verlieren, nehmen andererseits Betrügereien, Beleidigungen und leichte vorsätzliche Körperverletzungen zu.

Die Zahl der Tatverdächtigen, die mit Verstößen gg. das AufenthG und AsylVfG auffällt, nimmt ab dem Alter von 30 Jahren ab. Da mit den Verstößen gg. das AufenthG und AsylVfG des öfteren auch Urkundenfälschungen verbunden sind, sind diese Verstöße bei den Tatverdächtigen im Alter von 25 bis 40 Jahren häufig.

Die Abnahme der TV-Zahlen im Vergleich zum Vorjahr ist bei den 21- bis unter 25-jährigen mit 8,1 % am höchsten und werden von der Abnahme der deutschen (8,7 %) bestimmt. Die zweithöchste Änderung der TV-Zahlen in der Altersgruppe der 30- bis unter 40-jährigen beruht ebenfalls auf der Abnahme der deutschen (6,4 %) TV .

Die Abnahme von Tatverdächtigen in der Altersgruppe der 60-jährigen und älter wird von den deutschen TV (2,7 %) und in der Altersgruppe der 25- bis 30-jährigen von den nicht-deutschen TV (4,0 %) bestimmt.

**Mehrfach- und Wiederholungstäter
bei ausgewählten Straftaten**

	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtige mit 2 u. m. Taten	Veränderung in % ggü. Vorjahr insg. mit 2 u. m. T.	
Straftaten insgesamt				
2002	314 270	72 585	- 0,6	- 1,2
2003	324 890	74 870	+ 3,4	+ 3,1
2004	329 161	77 564	+ 1,3	+ 3,6
2005	314 623	75 614	- 4,4	- 2,5
2006	307 833	73 556	- 2,2	- 2,7
darunter				
Straftaten gg. das AufenthG	20 458	1 369	- 1,7	- 15,2
- illeg. Einreise	7 320	151	+ 8,7	- 3,2
- gewerbsm. Einschleusen	172	30	- 4,4	(+ 66,7)
- AsylVfG	617	137	- 47,0	- 54,3
Straftaten insg. ohne AufenthG u. AsylVfG	290 318	70 604	- 2,3	- 2,4
Diebstahl insges.	69 569	12 918	- 3,2	- 2,2
- einfacher Diebstahl	62 798	9 940	- 3,2	- 0,6
- schwerer Diebstahl	9 803	2 844	- 2,8	- 5,0
- aus Kfz	1 494	447	- 18,1	- 16,3
- in/aus Büro-Werkstatt- Lagerräumen	4 153	918	- 0,3	+ 1,1
Betrug	54 036	9 456	- 2,2	- 1,2
- mittel rechtsw. erl. unbarer Zahlungsm.	1 706	465	- 7,1	- 20,2
Rauschgiftkriminalität	29 985	4 385	- 12,7	- 18,5
- allg. Verstöße	21 340	2 393	- 16,0	- 22,8
- illeg. Handel u. Schm.	7 373	461	- 7,9	- 9,8
Gewaltkriminalität	23 808	2 690	- 1,2	- 1,2
- gef. u. schw. Körperverl.	20 260	2 069	- 0,9	- 1,1
- Raub	2 705	254	- 4,6	- 10,9
- Vergewaltigung	933	36	0	- 28,0

Der weitaus größte Teil der Tatverdächtigen (2006: 76,1 %) wird im Berichtsjahr nur mit einer Straftat registriert. Wenn Tatverdächtige mehrfach auffallen, dann vor allem beim schweren Diebstahl (2006: 29,0 %).

**Arbeitslose Tatverdächtige
im Alter von 15 bis 60 Jahren bei ausgewählten Straftaten**

	Taten		arbeitslose Tatverdächtige			
	arbeitsloser Tatverd.	% von gekl. Taten	insg.	% von TV insg.	nichtd. TV	% von arbl. TV
2002	58 500	13,2	37 851	12,0	11 443	30,2
2003	70 006	15,3	44 978	13,8	13 446	29,9
2004	73 468	15,7	46 257	14,1	13 277	28,7
2005	73 221	16,3	46 261	14,7	12 356	26,7
2006	67 187	15,4	42 273	13,7	11 093	26,2
darunter						
Straftaten insg. ohne AufenthG u. AsylVfG	64 308	15,5	39 814	13,7	8 703	21,9
AufenthG u. AsylVfG	2 879	13,7	2 868	14,0	2 786	97,1
Diebstahl insges.	15 325	17,4	10 357	14,9	2 483	24,0
Einfacher Diebstahl	11 518	15,7	8 759	13,9	2 031	23,2
Schwerer Diebstahl	3 807	26,3	2 353	24,0	572	24,3
Diebstahl aus Wohnraum	1 100	23,4	1 002	23,5	187	18,7
Diebstahl aus Kfz	892	34,2	398	26,6	90	22,6
Betrug	12 052	15,6	7 919	14,7	1 347	17,0
Erschleichen von Leistungen	963	10,1	894	10,6	220	24,6
sonst. Betrug	4 860	15,3	3 945	14,6	657	16,7
Rauschgiftkriminalität	7 737	22,7	6 749	22,5	1 194	17,7
darunter						
Allg. Verstöße	5 148	22,2	4 673	21,9	721	15,4
mit Heroin	1 324	44,3	1 180	45,8	164	13,9
Illeg. Handel u. Schmuggel von Heroin	1 638	21,7	1 596	21,6	358	22,4
	475	44,4	445	45,1	76	17,1
Gewaltkriminalität	2 856	15,5	3 362	14,1	869	25,8
darunter						
Raub, räub. Erpressung	542	26,2	671	24,8	190	28,3
Verletzung der Unterhaltspflicht	867	29,0	838	28,8	136	16,2

Die Zahl der arbeitslosen Tatverdächtigen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3 988 TV verringert.

Der Anteil der arbeitslosen Tatverdächtigen an den Tatverdächtigen insgesamt ist im Allgemeinen niedriger als ihr Anteil an den geklärten Taten. Sie fallen öfter als die „Nicht-Arbeitslosen“ mit 2 oder mehr Taten auf; das gilt insbesondere für Diebstahlsdelikte.

Tatverdächtige Nichtdeutsche**nach ausgewählten Straftaten und Staatsangehörigkeiten**

		Nichtdeutsche insgesamt	EU-Ausländer	darunter Italien
Schl. Zahl	bei Straftaten insges.: Anteil in %	83 051 100,0	22 207 26,7	5 013 6,0
	Veränderung zum Vorjahr in %	- 0,8	+ 1,1	- 1,3
8900	Straftaten insgesamt ohne AufenthG u. AsylVfG	66 161	21 827	4 965
8920	Gewaltkriminalität	7 066	1 349	411
2100	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff a. Kraftfahrer	933	200	56
2220	Gefährl. u. schwere Körperverletzung u. Vergiftung	5 866	1 090	336
3***	Einfacher Diebstahl	14 871	4 762	1 025
4***	Schwerer Diebstahl	2 702	1 128	163
326*	Ladendiebstahl	10 105	3 143	607
35	in/aus Wohnräumen insg.	908	306	63
50	aus Kraftfahrzeugen	403	195	21
***1	von Kraftwagen	428	171	31
***3	von Fahrrädern	1 098	312	89
***7	von/aus Automaten	209	66	25
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	17 650	5 476	1 126
5100	Betrug	11 271	3 456	807
5300	Unterschlagung	1 501	494	151
5400	Urkundenfälschung	4 917	1 522	142
6000	Sonstige Straftaten gem. StGB Widerst. gg. d. Staatsgew. u.	12 746	3 673	964
6200	Straft. gg. d. öffentl. Ordnung Begünstigung,	2 626	779	187
6300	Strafvereitelung, Hehlerei	1 253	369	84
6730	Beleidigung	4 363	1 242	316
6740	Sachbeschädigung	2 767	753	239
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	29 446	5 653	1 260
7250	Straftaten gg. AufenthG und AsylVfG	19 661	476	61
7255	Straftaten gegen das AsylVfG	615	/	/
7300	Rauschgiftdelikte	6 960	3 491	1 046
7310	Allg. Verstöße gg. d. BtMG und VO	3 861	1 584	591
7320	Illegaler Handel und Schmuggel	2 663	1 710	402

	aus Europa ohne EU	dar. Türkei	dar. Rumänien	dar. Serbien u. Montenegro	dar. Kroatien	dar. Bulgarien	dar. Irak	übrige nichteuro. Länder
Schl.	40 423	14 874	6 650	6 379	2 283	2 190	3 281	17 140
Zahl	48,7	17,9	8,0	7,7	2,7	2,6	4,0	20,6
	- 1,1	- 0,5	+ 9,0	- 2,7	+ 0,5	- 3,5	- 2,8	- 2,3
8900	30 059	13 520	2 538	5 124	2 035	600	2 498	11 777
8920	3 926	2 274	92	727	205	26	439	1 352
2100	481	245	23	90	26	/	64	188
2220	3 319	1 966	61	621	175	19	363	1 094
3***	6 612	1 975	796	1 257	476	187	392	3 105
4***	1 186	389	202	221	82	41	63	325
326*	4 407	1 055	575	831	331	128	246	2 309
35	426	164	57	82	35	/	20	156
50	162	54	24	30	/	/	10	36
***1	200	102	22	39	14	/	/	48
***3	555	247	54	94	38	19	48	183
***7	124	67	10	29	/	/	/	12
5000	8 067	3 410	986	1 445	465	167	915	3 192
5100	5 269	2 502	479	970	321	82	580	1 966
5300	734	334	48	161	64	11	48	225
5400	2 083	601	445	327	77	72	301	1 011
6000	6 436	3 474	299	950	485	90	480	2 157
6200	1 142	564	57	158	90	16	137	568
6300	649	276	79	89	41	34	55	180
6730	2 270	1 292	81	372	168	16	175	676
6740	1 403	805	42	197	99	14	103	508
7000	14 924	3 209	4 510	1 917	548	1 731	1 150	7 719
7250	11 673	1 578	4 340	1 523	296	1 647	1 000	6 512
7255	139	33	/	25	/	/	100	374
7300	2 371	1 213	61	319	203	24	141	957
7310	1 607	852	34	209	147	17	99	571
7320	617	307	17	78	44	/	31	305

Tatverdächtige Asylbewerber**nach ausgewählten Straftaten und häufigsten Staatsangehörigkeiten**

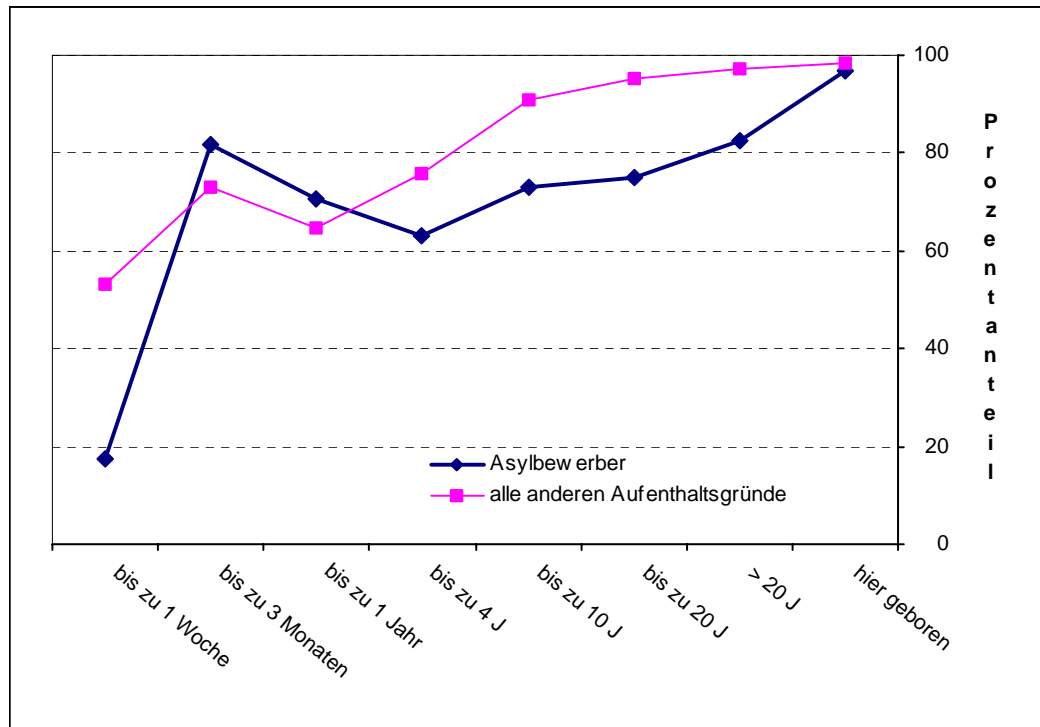
		Nichtdeutsche insgesamt	gemeldete Nichtdeutsche	darunter Asylbewerber
Schl. Zahl	bei Straftaten insges.: Anteil in %:	83 051 100,0	60 355 72,7	5 653 6,8
	Veränderung zum Vorjahr in %	- 0,8	- 1,7	- 21,6
8900	Straftaten insgesamt ohne AufenthG u. AsylVfG	66 161	56 178	3 909
8920	Gewaltkriminalität	7 066	6 662	504
2100	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff a. Kraftfahrer	933	862	88
2220	Gefährl. u. schwere Körperverletzung u. Vergiftung	5 866	5 550	390
3***	Einfacher Diebstahl	14 871	12 626	1 280
4***	Schwerer Diebstahl	2 702	2 303	193
326*	Ladendiebstahl	10 105	8 667	1 086
35	in/aus Wohnräumen insg.	908	807	48
50	aus Kraftfahrzeugen	403	320	19
***1	von Kraftwagen	428	356	/
***3	von Fahrrädern	1 098	1 011	63
***7	von/aus Automaten	209	205	/
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	17 650	14 918	1 105
5100	Betrug	11 271	10 452	663
5300	Unterschlagung	1 501	1 422	38
5400	Urkundenfälschung	4 917	3 110	416
6000	Sonstige Straftaten gem. StGB Widerst. gg. d. Staatsgew. u.	12 746	11 844	638
6200	Straft. gg. d. öffentl. Ordnung Begünstigung,	2 626	2 384	244
6300	Strafvereitelung, Hehlerei	1 253	1 060	65
6730	Beleidigung	4 363	4 206	173
6740	Sachbeschädigung	2 767	2 515	128
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	29 446	12 487	2 520
7250	Straftaten gg. AufenthG und AsylVfG	19 661	5 799	2 286
7255	Straftaten gegen das AsylVfG	615	596	553
7300	Rauschgiftdelikte	6 960	4 621	235
7310	Allg. Verstöße gg. d. BtMG und VO	3 861	3 021	112
7320	Illegaler Handel und Schmuggel	2 663	1 327	80

Schl. Zahl	Asylbewerber aus ...						allen übrigen nichteuro. Ländern
	Europa ohne EU	dar. Serbien u. Montenegro	dar. Russische Föderation	dar. Türkei	Irak	Vietnam	
	1 231	451	251	189	1 325	179	2 853
	1,5	0,5	0,3	0,2	1,6	0,2	3,4
	- 32,3	- 27,5	- 32,0	- 36,1	- 15,1	- 28,1	- 18,5
8900	896	314	206	111	1 004	97	1 849
8920	100	37	27	17	160	/	233
2100	28	/	13	/	23	/	36
2220	72	32	14	14	129	/	180
3***	357	87	110	15	147	42	706
4***	71	23	15	/	27	/	86
326*	301	59	104	/	100	39	622
35	15	/	/	/	/	/	26
50	/	/	/	/	/	/	10
***1	/	/	/	/	/	/	/
***3	/	/	/	/	11	/	40
***7	/	/	/	/	/	/	/
5000	183	75	25	32	426	32	456
5100	108	49	16	19	271	15	262
5300	/	/	/	/	15	/	13
5400	65	24	/	11	144	17	190
6000	144	52	35	21	173	15	300
6200	45	/	16	/	61	/	127
6300	17	/	/	/	12	/	35
6730	31	17	/	/	57	/	82
6740	32	13	/	/	39	/	54
7000	517	176	102	106	460	102	1 435
7250	452	160	82	89	403	100	1 328
7255	126	22	32	30	91	/	325
7300	54	15	16	10	59	/	118
7310	30	/	/	/	24	/	56
7320	14	/	/	/	18	/	47

Aufenthaltsdauer Nichtdeutscher

Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen ohne Verstöße gegen AufenthG und AsylVfG an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen (bei Straftaten insgesamt) nach Aufenthaltsdauer

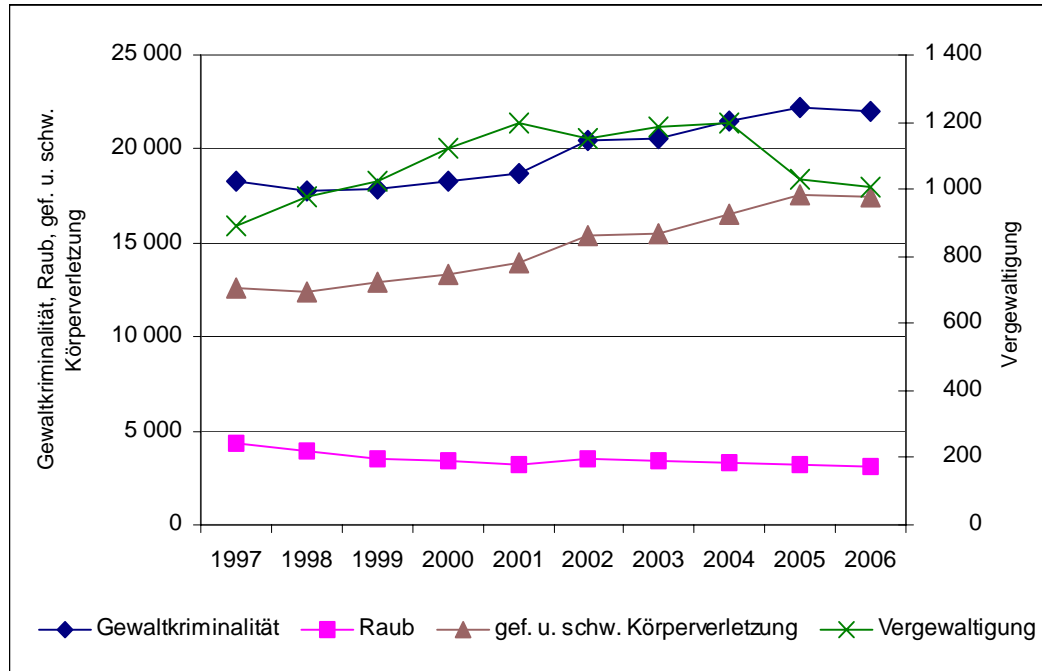
Mit zunehmender Aufenthaltsdauer überwiegen bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen die Straftaten ohne AufenthG oder AsylVfG



Aufenthaltsdauer	Aufenthaltsdauer nichtdeutscher Tatverdächtiger									
	Straftaten insg.					Straftaten ohne AufenthG und AsylVfG				
	Ndt. insg.	Arbeitnehmer	Asylbewerber	sonst. Aufenthaltsgrund	andere Aufenthaltsgründe	Arbeitnehmer	Asylbewerber	sonst. Aufenthaltsgrund	andere Aufenthaltsgründe	
insgesamt	83 051	21 232	5 653	31 504	24 662	20 573	3 909	28 765	12 914	
hier geboren	9 781	3 404	30	4 264	2 083	3 352	29	4 208	2 055	
seit mehr als 20 Jahren	6 027	3 154	80	2 474	319	3 092	66	2 413	275	
über 10 J	9 654	4 637	417	3 769	831	4 511	312	3 594	702	
bis zu 10 J	12 576	4 587	1 970	4 706	1 313	4 411	1 436	4 305	914	
bis zu 4 J	4 524	943	1 218	1 614	749	866	770	1 251	387	
über 3 Monate	5 556	820	686	1 410	2 640	771	484	1 175	1 211	
bis zu 1 Woche	2 808	259	287	514	1 748	243	235	433	1 163	
Grenzübertritt	15 585	499	327	3 443	11 316	448	57	2 604	5 064	
geprüft, aber nicht feststellbar	16 540	2 929	638	9 310	3 663	2 879	520	8 782	1 143	

Taten

Gewaltkriminalität



Wie die Straftaten insgesamt mit einer Veränderung von 1,3 %, bzw. die Straftaten ohne AufenthG und AsylVfG um 1,2 % hat auch die Gewaltkriminalität um 1,2 % gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Während in den kreisfreien Städten eine Zunahme der Gewaltkriminalität um 2,9 % zu verzeichnen ist, sind in den Landkreisen 5,4 % weniger Fälle registriert worden. Diese Entwicklung wird beeinflusst durch die Fälle der gefährlichen und schweren Körperverletzung die in den kreisfreien Städten um 3,8 % zugenommen und in den Landkreisen um 4,8 % abgenommen haben.

Von den 3 082 Raubüberfällen wurden 1 087 Fälle (2005: 1 047 Fälle) in den Städten München und Nürnberg begangen, also etwa 1/3 aller Raubüberfälle.

Jahr	Gewaltkriminalität			Raub, räub. Erpr.			schw. u. gef. KV		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
1997	18 264	+ 5,8	80,8	4 300	+ 7,7	62,1	12 624	+ 5,7	86,5
1998	17 779	- 2,7	81,8	3 957	- 8,0	62,5	12 401	- 1,8	87,2
1999	17 917	+ 0,8	82,8	3 512	- 11,2	65,1	12 947	+ 4,4	87,0
2000	18 315	+ 2,2	82,7	3 399	- 3,2	64,9	13 319	+ 2,9	86,4
2001	18 750	+ 2,4	82,8	3 210	- 5,6	64,1	13 922	+ 4,5	86,5
2002	20 477	+ 9,2	83,9	3 467	+ 8,0	65,6	15 438	+ 10,9	87,3
2003	20 542	+ 0,3	84,3	3 412	- 1,6	65,4	15 530	+ 0,6	87,7
2004	21 442	+ 4,4	84,1	3 329	- 2,4	64,4	16 536	+ 6,5	87,4
2005	22 220	+ 3,6	84,4	3 217	- 3,4	67,6	17 573	+ 6,3	86,9
2006	21 957	- 1,2	83,9	3 082	- 4,2	67,1	17 479	- 0,5	86,3

Entwicklung

Entwicklung

Jahr	Mord und Totschlag *			Vergewaltigung		
	Erf. Fälle	Vergl. z Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z Vorjahr	Aufkl. in %
2005	357	+ 4,1	99,7	1 032	- 13,9	89,8
2006	354	- 0,8	98,6	1 009	- 2,2	87,6

* ab 1999 einschließlich Kindes-tötung

Vergewaltigungen haben in diesem Jahr abgenommen (- 2,2 %).

Aufklärung

Die Aufklärungsquote bei der Gewaltkriminalität (83,9 %) wird dominiert von der schweren Körperverletzung (86,3 %). Die für Raub sehr hohe Aufklärungsquote von 67,1 % wurde durch 58 nachträglichen Klärungen erreicht. Die Aufklärungsquote des Raubs liegt ohne diese nachträglichen Klärungen bei 65,2 %.

Schäden bei Raub

Der Beuteschaden bei Raub beträgt 4,1 Mill. € (nach 4,1 Mill. € im Vorjahr und 5,9 Mill. € für 2004). Hervorzuheben ist, dass bei mehr als 79 % der vollendeten Raub-überfälle der Schaden unter 500 € liegt.

Jahr	vollendete Delikte	u. 25	Raub, räuberische Erpressung							
			Schadensklassen (von ... bis unter ... €)							
			25	100	500	1 000	5 000	10 000	50 000	100 000
2005	2 391	655	486	755	183	197	42	58	/	/
2006	2 263	557	465	765	190	174	40	53	12	/
Veränderung	- 5,4	- 15,0	- 4,3	+ 1,3	+ 3,8	- 11,7	- 4,8	- 8,6	/	/

Tatörtlichkeiten

Rund 46 % der Delikte der Gewaltkriminalität ereigneten sich 2006 "im Freien", 1/4 in Wohnhäusern und anderen Wohngelegenheiten. In ganz Bayern hat die Gewaltkriminalität „im Freien“ um 0,5 %, in Gaststätten und Hotels um 2,7 % zugenommen, in Wohnhäusern um 2,2 % abgenommen.

Raub ist bei Örtlichkeiten im Freien in München und Nürnberg um 3,3 % gestiegen. In den übrigen Gemeinden ist hier jedoch eine Abnahme von 9,6 % festzustellen.

Tatörtlichkeit	insgesamt		darunter		Veränd. in %	
	2006	2005	München u. Nürnberg. 2006	München u. Nürnberg. 2005	insges.	München u. Nürnberg.
Gewaltkriminalität						
Insgesamt	21 957	22 220	6 336	6 075	- 1,2	+ 4,3
Ortlichkeiten i. Freien	10 088	10 039	2 855	2 735	+ 0,5	+ 4,4
Wohnhäuser ..	5 409	5 529	1 499	1 515	- 2,2	- 1,1
Gaststätten - Hotels	2 765	2 693	791	699	+ 2,7	+ 13,2
Raub, räub. Erpressung						
Insgesamt	3 082	3 217	1 087	1 047	- 4,2	+ 3,8
Ortlichkeiten i. Freien	1 416	1 493	530	513	- 5,2	+ 3,3
Wohnhäuser ..	397	413	148	146	- 3,9	+ 1,4
Warenh.,Geschäfte	485	581	128	144	- 16,5	- 11,1
schwere und gef. Körperverletzung						
Insgesamt	17 494	17 584	4 910	4 716	- 0,5	+ 4,1
Ortlichkeiten i. Freien	8 420	8 296	2 259	2 172	+ 1,5	+ 4,0
Wohnhäuser ..	4 160	4 239	1 147	1 160	- 1,9	- 1,1
Gaststätten - Hotels	2 597	2 515	721	642	+ 3,3	+ 12,3

Die Delikte der Gewaltkriminalität, die im Freien verübt worden sind, richten sich vor allem gegen die unter 21-jährigen, während in Wohnhäusern tendenziell die über 21-jährigen zu Opfern wurden. 68,5 % der Opfer von Gewaltkriminalität war der Täter nicht bekannt, bei Raub waren es 80,4 % und bei der schweren und gefährlichen Körperverletzung kannten 68,7 % der Opfer den Täter nicht. Von den 1 018 Opfern von Vergewaltigungen waren 63,9 % mit dem Täter verwandt oder bekannt.

Opfer 2006 bei Delikt	insgesamt	Opfer				
		Kinder <14 J	Jugendl. 14<18J	Heranwachs. 18<21J	Erwachsene 21<60 J 60 J u.ä.	
Gewaltkriminalität	25 766	1 554	3 659	4 111	15 349	1 093
darunter						
Mord und Totschlag	414	28	19	37	275	55
Vergewaltigung	1 018	34	246	156	574	8
Raub, räub. Erpressung	3 485	260	384	358	2 140	343
schw. u. gef. KV	20 803	1 229	3 009	3 556	12 327	682
dar. Tatörtlichkeit im Freien (Schl. 7**)						
Gewaltkriminalität	12 279	784	2 352	2 451	6 304	388
darunter						
Mord und Totschlag	95	3	8	13	67	4
Vergewaltigung	163	4	57	31	70	1
Raub, räub. Erpressung	1 553	124	273	191	781	184
schw. u. gef. KV	10 463	653	2 014	2 214	5 383	199
dar. Tatörtlichkeit Wohngebäude (Schl. 5**)						
Gewaltkriminalität	5 848	298	450	510	4 128	462
darunter						
Mord und Totschlag	239	24	8	15	158	34
Vergewaltigung	656	23	125	93	408	7
Raub, räub. Erpressung	454	21	30	35	297	71
schw. u. gefährl. KV	4 486	228	287	366	3 258	347

199 Frauen wurden von ihrem Ehemann oder Lebensgefährten vergewaltigt.

Gewaltkriminalität

Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder <14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Gewaltkriminalität						
2005	24 099	1 094	4 686	4 036	13 510	773
2006	23 808	1 095	4 519	4 169	13 267	758
Veränderung zum Vorjahr	- 1,2	+ 0,1	- 3,6	+ 3,3	- 1,8	- 1,9
Mord und Totschlag						
2005	360	/	24	31	276	26
2006	397	/	20	48	294	35
Veränderung zum Vorjahr	+ 10,3	/	- 16,7	+ 54,8	+ 6,5	+ 34,6
Vergewaltigung						
2005	933	/	78	84	734	28
2006	933	21	112	100	676	24
Veränderung zum Vorjahr	0	/	+ 43,6	+ 19,0	- 7,9	- 14,3
Raub, räuberische Erpressung						
2005	2 836	150	669	491	1 487	39
2006	2 705	107	620	467	1 466	45
Veränderung zum Vorjahr	- 4,6	- 28,7	- 7,3	- 4,9	- 1,4	+ 15,4
Schwere und gefährliche Körperverletzung						
2005	20 436	974	4 070	3 507	11 203	682
2006	20 260	991	3 940	3 660	11 015	654
Veränderung zum Vorjahr	- 0,9	+ 1,7	- 3,2	+ 4,4	- 1,7	- 4,1

Die jugendlichen Tatverdächtigen bei den Vergewaltigungen haben in diesem Jahr um 43,6 % zugenommen (2005: - 18,8 %); Die TVBZ erreicht ein hohes Niveau von 19 (2005: 13) im Vergleich zu den Heranwachsenden mit 23 TV von Vergewaltigungen auf 100.000 Einwohner der Altersgruppe.

Tatverdächti-
genbelastungs-
zahl

Delikt	Tatverdächtige insges. ab 8 J	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8<14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Gewaltkriminalität	203	133	780	982	192	25
Mord und Totschlag	3	/	3	11	4	1
Vergewaltigung	8	2	19	23	10	1
Raub, räub. Erpr.	23	13	106	110	21	2
schwere u. gef. KV	173	120	681	863	160	22

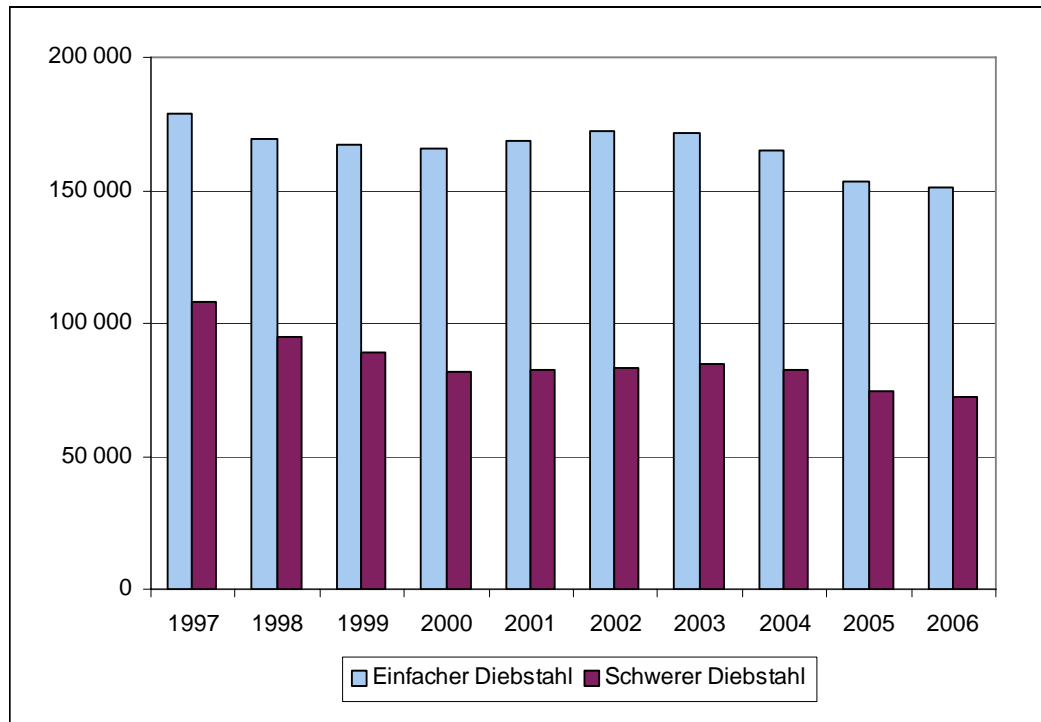
Jahr	Deutsche Tatverdächtige			Nichtdeutsche Tatverdächtige		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Gewaltkriminalität						
2005	17 033	14 491	2 542	7 066	6 129	937
2006	16 742	14 251	2 491	7 066	6 121	945
Veränderung zum Vorjahr	- 1,7	- 1,7	- 2,0	0	- 0,1	+ 0,9
Mord und Totschlag						
2005	270	230	40	90	77	13
2006	292	237	55	105	92	13
Veränderung zum Vorjahr	+ 8,1	+ 3,0	+ 37,5	+ 16,7	+ 19,5	0,0
Vergewaltigung						
2005	632	627	/	301	299	/
2006	585	576	/	348	347	/
Veränderung zum Vorjahr	- 7,4	- 8,1	/	+ 15,6	+ 16,1	/
Raub, räuberische Erpressung						
2005	1 848	1 627	221	988	916	72
2006	1 772	1 568	204	933	859	74
Veränderung zum Vorjahr	- 4,1	- 3,6	- 7,7	- 5,6	- 6,2	+ 2,8
Schwere und gefährliche Körperverletzung						
2005	14 568	12 274	2 294	5 868	5 010	858
2006	14 394	12 156	2 238	5 866	5 001	865
Veränderung zum Vorjahr	- 1,2	- 1,0	- 2,4	- 0,0	- 0,2	+ 0,8

Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

Die Zahl der Tatverdächtigen ist bei den Delikten der Gewaltkriminalität in diesem Berichtszeitraum nur bei den Deutschen um 1,7 % gesunken. Auffallend ist die Abnahme der Nichtdeutschen (- 5,6 %) und der Deutschen (- 4,1 %) bei Raub, räuberische Erpressung. Die Zahl der Tatverdächtigen bei Mord und Totschlag hat bei den Deutschen und den Nichtdeutschen stark zugenommen, bei Vergewaltigung nur die der Nichtdeutschen.

Delikt	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...		
	Gewaltkriminalität	darunter Raub, räub. Erpr.	schw. und gef. Körperverl.
nicht gemeldete Nichtdeutsche	404	71	316
dar. Illegal	32	14	16
dar. Touristen/Durchreisende	203	44	156
gemeldete Nichtdeutsche	6 662	862	5 550
dar. Asylbewerber	503	88	390
insgesamt	7 066	933	5 866
Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	+ 9,5	- 2,7	+ 14,9
dar. Illegal	- 46,7	- 30,0	- 55,6
dar. Touristen/Durchreisende	+ 26,1	+ 12,8	+ 39,3
gemeldete Nichtdeutsche	- 0,5	- 5,8	- 0,8
dar. Asylbewerber	- 15,6	- 34,3	- 8,7
insgesamt	0	- 5,6	- 0,0

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

Diebstahlsdelikte

Jahr	Diebstahl insgesamt			Einfacher Diebstahl			Schwerer Diebstahl		
	Erf. Fälle	Vergl. z Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z Vorjahr	Aufkl. in %
1997	286 657	- 0,1	42,8	178 788	+ 2,4	56,5	107 869	- 4,0	20,0
1998	264 646	- 7,7	43,1	169 527	- 5,2	55,5	95 119	- 11,8	20,9
1999	256 376	- 3,1	42,5	166 971	- 1,5	53,2	89 405	- 6,0	22,3
2000	247 787	- 3,4	41,4	165 815	- 0,7	51,9	81 972	- 8,3	20,4
2001	251 509	+ 1,5	40,1	168 727	+ 1,8	50,2	82 782	+ 1,0	19,4
2002	255 376	+ 1,5	39,5	171 997	+ 1,9	49,6	83 379	+ 0,7	18,7
2003	255 976	+ 0,2	39,6	171 532	- 0,3	49,4	84 444	+ 1,3	19,6
2004	247 241	- 3,4	40,3	164 669	- 4,0	49,7	82 572	- 2,2	21,6
2005	227 879	- 7,8	39,8	153 452	- 6,8	49,0	74 427	- 9,9	20,8
2006	223 958	- 1,7	39,3	151 359	- 1,4	48,5	72 599	- 2,5	20,0

Im Vergleich zur Entwicklung der Straftaten ohne AufenthG und AsylVfG mit einer Abnahme um 1,2 % zeigt der Diebstahl eine Abnahme von 1,7 %. Die Abnahme ist durch die Entwicklung des einfachen Diebstahls (- 1,4 %) bestimmt.

Aufklärung Die Aufklärungsquote beim schweren Diebstahl ist im Vergleich zum Spitzenwert 1999 leicht gesunken. Die Aufklärungsquote des einfachen Diebstahls geht seit 1997 zurück, da der hohe Anteil der Ladendiebstähle am einfachen Diebstahl geringer geworden ist. Der Anteil des einfachen Ladendiebstahls ist kontinuierlich von 34,8 % im Jahr 2002 auf 32,2 % im Jahr 2006 gesunken.

Die Übersicht zeigt wichtige kriminalistische Untergliederungen des Diebstahlsbereichs, auf die zwar in den folgenden Abschnitten nicht detaillierter eingegangen wird, die aber die gesamte aktuelle Diebstahlsentwicklung wegen ihres Anteils von mindestens 1,2 % (bis zu 14,7 %) an allen Diebstahlsdelikten nicht unerheblich beeinflussen:

Delikt	erfasste Fälle				Veränd. z. VJ		Aufklärung	
	2006	Anteil	2005	Anteil	Fälle	in %	2006	2005
Diebstahl insgesamt	223 958	100,0	227 879	100,0	-3 921	- 1,7	39,3	39,8
Darunter								
- von Fahrrädern	33 000	14,7	32 646	14,3	354	+ 1,1	13,2	12,0
- in/aus Dienst-, Büroraum	11 344	5,1	10 579	4,6	765	+ 7,2	32,0	30,2
- in/aus Gaststätten, Kantinen Hotels und Pensionen	7 388	3,3	7 757	3,4	- 369	- 4,8	25,4	26,4
- in/aus Boden-, Keller- räumen, Waschküchen	5 147	2,3	5 477	2,4	- 330	- 6,0	22,3	20,4
- in/aus Fabrikations-, Werk- statt- u. Lagerraum	5 456	2,4	5 375	2,4	81	+ 1,5	31,1	30,7
- von/aus Automaten	2 674	1,2	3 130	1,4	- 456	- 14,6	34,0	33,7

Der Beuteschaden der vollendeten Diebstahlsdelikte beträgt 172,3 Mill. €. Mit einem Durchschnittsschaden von 832 € liegt der Diebstahl damit deutlich unter dem Durchschnittsschaden aller Delikte mit Schadenserfassung (3 286 €). Bei einfachem Diebstahl beträgt der Beuteschaden im Jahr 2006 69,4 Mill. €, bei schwerem Diebstahl 102,9 Mill. €.

Schaden

Jahr	Einfacher Diebstahl			Schwerer Diebstahl		
	Bayern	kreisfreie Städte	Landkreise	Bayern	kreisfreie Städte	Landkreise
1997	1 476	2 805	945	895	1 597	615
1998	1 395	2 635	907	787	1 394	549
1999	1 374	2 575	906	739	1 318	514
2000	1 356	2 574	884	674	1 222	461
2001	1 380	2 604	890	677	1 241	457
2002	1 395	2 594	917	676	1 201	472
2003	1 385	2 605	900	682	1 205	477
2004	1 325	2 501	862	665	1 169	467
2005	1 233	2 307	810	598	1 050	421
2006	1 214	2 334	770	582	1 034	405

**Entwicklung
der Häufig-
keitszahlen**

Diebstahlsdelikte

Ermittelte Tatverdächtige

Tatverdächtige

Delikt	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder <14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
2005						
Diebstahl insgesamt	71 858	7 280	13 534	6 637	36 425	7 982
Einfacher Diebstahl	64 901	6 797	11 822	5 532	32 894	7 856
Schwerer Diebstahl	10 087	686	2 697	1 680	4 874	150
- von Fahrrädern	3 741	420	1 212	641	1 408	60
- in/aus Dienst-, Büroraum	2 457	159	691	426	1 157	24
- in/aus Gaststätten, Kantinen Hotels und Pensionen	2 014	47	424	414	1 100	29
- in/aus Boden-, Keller- räumen, Waschküchen	765	51	176	114	398	26
- von/aus Automaten	1 293	175	521	193	380	24
- in/aus Fabrikations-, Werk- statt- u. Lagerraum	1 913	96	428	293	1 061	35
2006						
Diebstahl insgesamt	69 569	7 187	13 568	6 409	34 781	7 624
Einfacher Diebstahl	62 798	6 727	11 949	5 348	31 273	7 501
Schwerer Diebstahl	9 803	677	2 579	1 551	4 858	138
- von Fahrrädern	4 105	470	1 286	773	1 517	59
- in/aus Dienst-, Büroraum	2 354	140	626	379	1 185	24
- in/aus Gaststätten, Kantinen Hotels und Pensionen	1 835	59	341	361	1 046	28
- in/aus Boden-, Keller- räumen, Waschküchen	775	50	198	91	414	22
- von/aus Automaten	1 125	118	422	194	376	15
- in/aus Fabrikations-, Werk- statt- u. Lagerraum	2 016	144	420	303	1 116	33
Veränderung zum Vorjahr						
Diebstahl insgesamt	- 3,2	- 1,3	+ 0,3	- 3,4	- 4,5	- 4,5
Einfacher Diebstahl	- 3,2	- 1,0	+ 1,1	- 3,3	- 4,9	- 4,5
Schwerer Diebstahl	- 2,8	- 1,3	- 4,4	- 7,7	- 0,3	- 8,0
- von Fahrrädern	+ 9,7	+ 11,9	+ 6,1	+ 20,6	+ 7,7	- 1,7
- in/aus Dienst-, Büroraum	- 4,2	- 11,9	- 9,4	- 11,0	+ 2,4	0
- in/aus Gaststätten, Kantinen Hotels und Pensionen	- 8,9	+ 25,5	- 19,6	- 12,8	- 4,9	- 3,4
- in/aus Boden-, Keller- räumen, Waschküchen	+ 1,3	- 2,0	+ 12,5	- 20,2	+ 4,0	- 15,4
- von/aus Automaten	- 13,0	- 32,6	- 19,0	+ 0,5	- 1,1	- 37,5
- in/aus Fabrikations-, Werk- statt- u. Lagerraum	+ 5,4	+ 50,0	- 1,9	+ 3,4	+ 5,2	- 5,7

Wegen der insbesondere beim schweren Diebstahl recht niedrigen AQ (20,0 %) sind die Angaben zu den TV mit Vorsicht zu interpretieren.

Delikt	Tatverdächtige insges. ab 8 J	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8<14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Diebstahl insgesamt	579	863	2 321	1 466	486	253
Einfacher Diebstahl	523	807	2 042	1 221	438	249
Schwerer Diebstahl	81	82	446	361	67	5
- von Fahrrädern	35	57	223	180	22	2
- in/aus Dienst-, Büroraum	20	17	109	90	17	1
- in/aus Gaststätten, Kantinen Hotels und Pensionen	16	7	59	86	15	1
- in/aus Boden-, Keller- räumen, Waschküchen	7	6	34	22	6	1
- von/aus Automaten	10	15	73	47	6	1
- in/aus Fabrikations-, Werk- statt- u. Lagerraum	17	17	73	73	16	1

Tatverdächti-
genbelastungs-
zahl

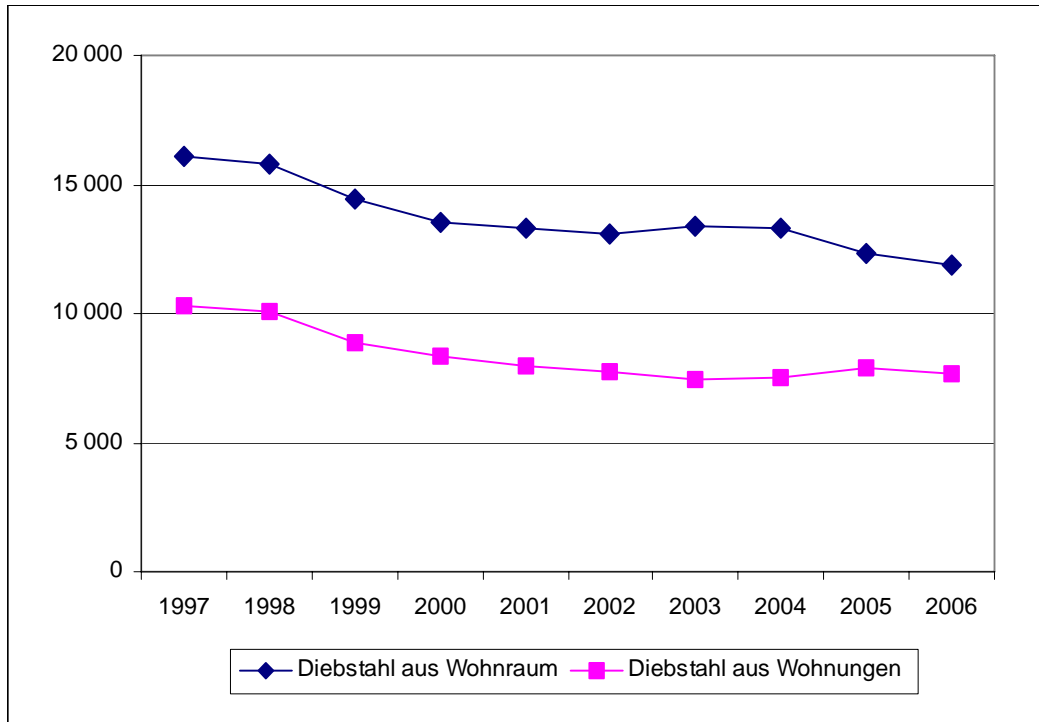
Jahr	Diebstahl insges.			Tatverdächtige bei.... einfachem Diebstahl			schwerem Diebstahl		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige									
2005	54 286	36 132	18 154	49 448	31 833	17 615	7 207	6 473	734
2006	52 680	34 822	17 858	47 927	30 669	17 258	7 101	6 273	828
Veränderung zum Vorjahr	- 3,0	- 3,6	- 1,6	- 3,1	- 3,7	- 2,0	- 1,5	- 3,1	+ 12,8
Nichtdeutsche Tatverdächtige									
2005	17 572	12 131	5 441	15 453	10 201	5 252	2 880	2 637	243
2006	16 889	11 597	5 292	14 871	9 783	5 088	2 702	2 447	255
Veränderung zum Vorjahr	- 3,9	- 4,4	- 2,7	- 3,8	- 4,1	- 3,1	- 6,2	- 7,2	+ 4,9

Tatverdächti-
ge nach Natio-
nalität und
Geschlecht

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...		
	Diebstahl insgesamt	einfachem Diebstahl	schwerem Diebstahl
nicht gemeldete Nichtdeutsche	2 593	2 245	399
dar. Illegal	201	146	64
dar. Touristen/Durchreisende	2 249	1 968	320
gemeldete Nichtdeutsche	14 296	12 626	2 303
dar. Asylbewerber	1 397	1 270	192
insgesamt	16 889	14 871	2 702
Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	- 0,8	+ 2,8	- 21,1
dar. Illegal	- 23,9	- 17,0	- 38,5
dar. Touristen/Durchreisende	+ 4,8	+ 8,2	- 16,2
gemeldete Nichtdeutsche	- 4,4	- 4,9	- 3,0
dar. Asylbewerber	- 29,0	- 28,3	- 37,5
insgesamt	- 3,9	- 3,8	- 6,2

Nichtdeutsche
nach Aufent-
haltsgrund

Diebstahl in/aus Wohnräumen/Wohnungen

Diebstahl in/aus Wohnräumen/Wohnungen

Die Grafik zeigt, dass seit 1997 die Zahl der Diebstähle aus Wohnräumen und aus Wohnungen sinkt.

Jahr	Diebstahl in/aus Wohnräumen *)			Diebstahl in/aus Wohnungen *)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
1997	16 063	- 5,2	37,6	10 309	- 3,2	40,3
1998	15 787	- 1,7	38,6	10 091	- 2,1	41,8
1999	14 422	- 8,7	43,0	8 890	- 11,9	46,4
2000	13 498	- 6,4	41,3	8 357	- 6,0	43,4
2001	13 324	- 1,3	42,3	7 972	- 4,6	45,9
2002	13 068	- 1,9	41,1	7 747	- 2,8	44,6
2003	13 359	+ 2,2	41,4	7 447	- 3,9	45,9
2004	13 306	- 0,4	44,5	7 544	+ 1,3	49,5
2005	12 306	- 7,5	44,5	7 859	+ 4,2	42,8
2006	11 909	- 3,2	39,5	7 687	- 2,2	39,2

Im Vergleich zu den Diebstahlsdelikten insgesamt mit einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr um 1,7 % hat der Diebstahl in/aus Wohnräumen um 3,2 % und der Diebstahl in/aus Wohnungen um 2,2 % abgenommen.

*) Wohnräume = alle Räumlichkeiten, die Menschen zu Wohnzwecken dienen.
Dazu gehören auch: Wohnungen = alle Wohnräume, die eine **abgeschlossene Einheit** bilden und eine **Kochstelle** haben.

Diebstahl in/aus Wohnräumen/Wohnungen

Die Aufklärung beim Diebstahl aus Wohnräumen ging um 3,2 %, beim Diebstahl aus Wohnungen ging sie um 2,2 Prozentpunkte zurück.

Aufklärung

Der Beuteschaden beträgt 2006 bei Diebstahl aus Wohnräumen 21,8 Mill. €, aus Wohnungen allein 19,7 Mill. €. Die Schadenssumme ist in etwa konstant geblieben.

Schaden

Ermittelte Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder <14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Diebstahl in/aus Wohnräumen						
2005	4 615	264	933	637	2 637	144
2006	4 264	199	823	642	2 463	137
Veränderung zum Vorjahr	- 7,6	- 24,6	- 11,8	+ 0,8	- 6,6	- 4,9
Diebstahl in/aus Wohnungen						
2005	3 169	151	543	438	1 930	107
2006	2 953	119	523	421	1 803	87
Veränderung zum Vorjahr	- 6,8	- 21,2	- 3,7	- 3,9	- 6,6	- 18,7

Tatverdächtige

Delikt	Tatverdächtige insges. ab 8 J	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8<14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Diebstahl in/aus Wohnräumen	36	25	142	152	35	4
Diebstahl in/aus Wohnungen	25	15	91	100	26	3

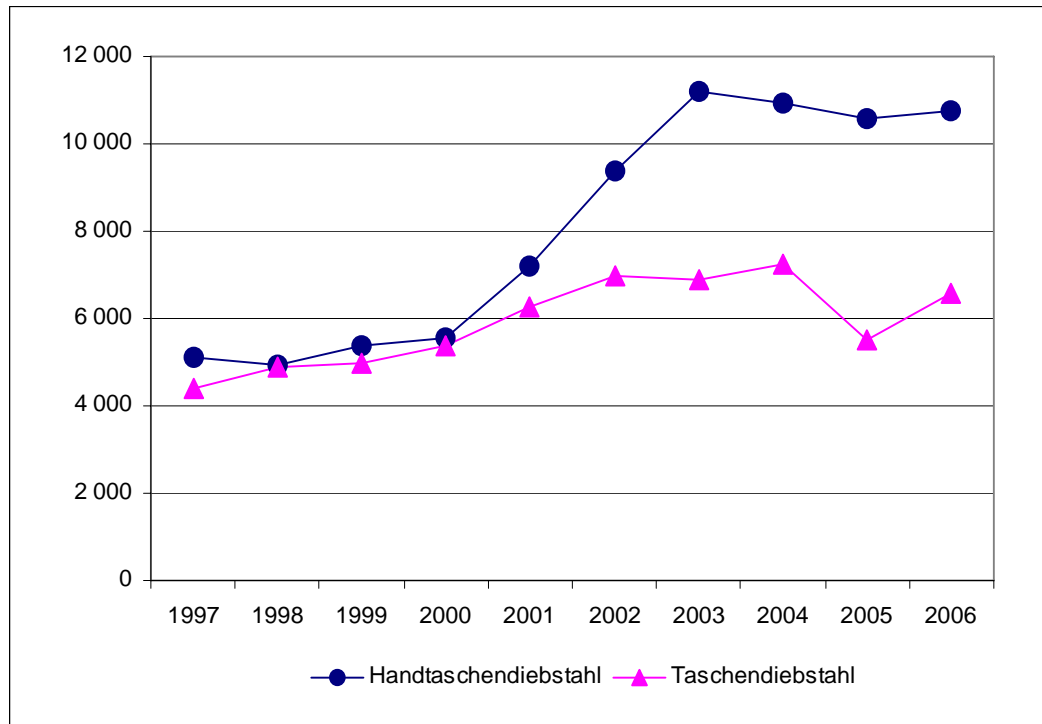
**Tatverdächti-
genbelastungs-
zahl**

Diebstahl in/aus Wohnräumen/Wohnungen

Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht	Jahr	Tatverdächtige bei...					
		Diebstahl aus Wohnräumen			Diebstahl aus Wohnungen		
		insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige							
2005	3 698	2 748	950	2 498	1 833	665	
2006	3 356	2 474	882	2 283	1 658	625	
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	- 9,2	- 10,0	- 7,2	- 8,6	- 9,5	- 6,0	
Nichtdeutsche Tatverdächtige							
2005	917	709	208	671	518	153	
2006	908	682	226	670	497	173	
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	- 1,0	- 3,8	+ 8,7	- 0,1	- 4,1	+ 13,1	

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...	
	Diebstahl aus Wohnräumen	Diebstahl aus Wohnungen
nicht gemeldete Nichtdeutsche	101	68
dar. Illegal	18	14
dar. Touristen/Durchreisende	71	46
gemeldete Nichtdeutsche	807	602
dar. Asylbewerber	48	35
insgesamt	908	670
Veränderung gegenüber dem Vorjahr		
nicht gemeldete Nichtdeutsche	+ 11,0	- 8,1
dar. Illegal	- 35,7	- 39,1
dar. Touristen/Durchreisende	+ 44,9	+ 12,2
gemeldete Nichtdeutsche	- 2,3	+ 0,8
dar. Asylbewerber	- 34,2	- 31,4
insgesamt	- 1,0	- 0,1

Handtaschen- und Taschendiebstahl



Jahr	Handtaschendiebstahl			Taschendiebstahl		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
1997	5 133	- 12,5	15,2	4 417	- 12,1	5,7
1998	4 937	- 3,8	13,0	4 880	+ 10,5	4,2
1999	5 389	+ 9,2	11,1	4 961	+ 1,7	4,4
2000	5 554	+ 3,1	13,4	5 368	+ 8,2	3,6
2001	7 221	+ 30,0	13,7	6 259	+ 16,6	3,5
2002	9 376	+ 29,8	12,6	6 972	+ 11,4	3,6
2003	11 179	+ 19,2	12,3	6 883	- 1,3	4,8
2004	10 920	- 2,3	15,5	7 240	+ 5,2	5,7
2005	10 576	- 3,2	15,4	5 509	- 23,9	6,2
2006	10 762	+ 1,8	12,8	6 598	+ 19,8	6,2

Im Vergleich zu den Diebstahlsdelikten insgesamt mit einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr um 1,7 %, hat der Taschendiebstahl stark zugenommen.

Sowohl der Handtaschendiebstahl als auch der Taschendiebstahl zählen zu den besonders schwer zu klärenden Delikten.

Aufklärung

Bei Handtaschendiebstählen wurden 2,6 Mill. € (Vorjahr 2,4 Mill. €) erbeutet.

Schaden

Bei Taschendiebstahl war der Beuteschaden 2,1 Mill. € (Vorjahr 1,3 Mill. €).

Ein Dieb kann nur in Ausnahmefällen mit mehr als 4000 € Beute rechnen, bei rund 90 % der Fälle war der Beuteschaden unter 500 €.

Taschendiebstähle werden vorzugsweise in Verkehrsmitteln, in Geschäften, im Freien begangen, Handtaschendiebstähle in Geschäften, Hotels und Gaststätten und im Freien.

Handtaschen- und Taschendiebstahl

Ermittelte Tatverdächtige

Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder <14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Handtaschendiebstahl						
2005	1 319	115	343	212	632	17
2006	1 215	95	314	233	560	13
Veränderung zum Vorjahr	- 7,9	- 17,4	- 8,5	+ 9,9	- 11,4	(- 23,5)
Taschendiebstahl						
2005	361	18	63	61	213	/
2006	355	/	59	51	234	/
Veränderung zum Vorjahr	- 1,7	(- 61,1)	- 6,3	- 16,4	+ 9,9	/

Tatverdächti-
genbelas-
tungszahl

Delikt	Tatverdächtige insges. ab 8 J	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8<14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Handtaschendiebstahl	10	12	54	52	8	0
Taschendiebstahl	2	/	9	11	3	/

Bei den geringen Aufklärungsquoten sind einigermaßen aussagekräftige Angaben zu den Tatverdächtigen nicht möglich.

Handtaschen- und Taschendiebstahl

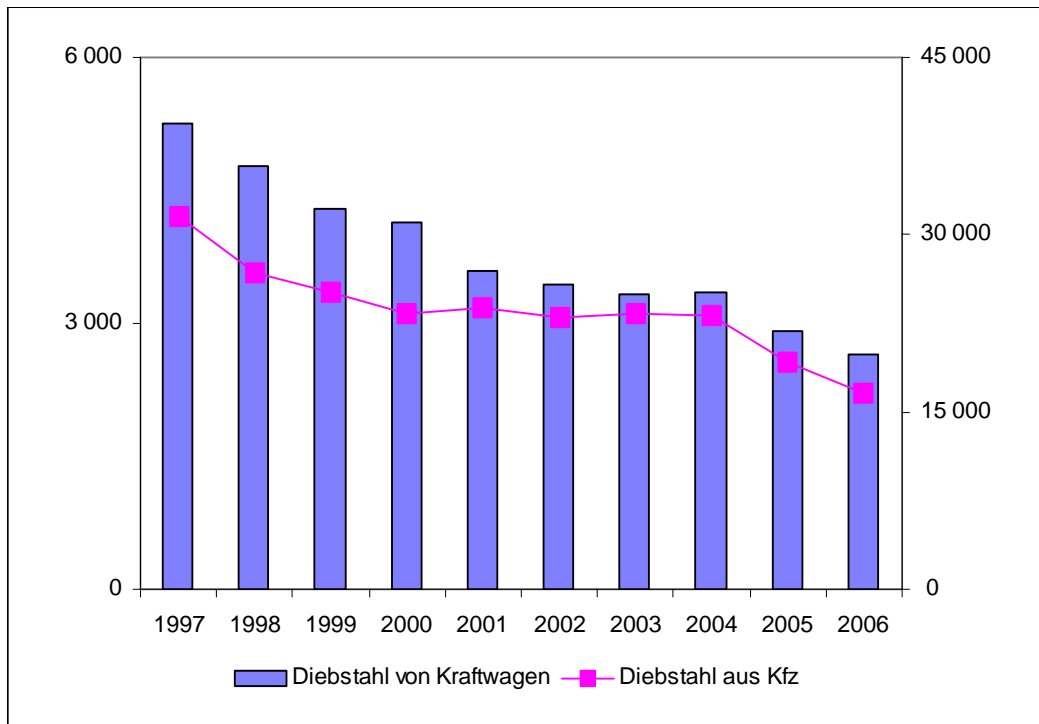
Jahr	Tatverdächtige bei...					
	Handtaschendiebstahl			Taschendiebstahl		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige						
2005	938	607	331	190	147	43
2006	885	600	285	161	114	47
Veränderung zum Vorjahr	- 5,7	- 1,2	- 13,9	- 15,3	- 22,4	+ 9,3
Nichtdeutsche Tatverdächtige						
2005	381	303	78	171	142	29
2006	330	258	72	194	160	34
Veränderung zum Vorjahr	- 13,4	- 14,9	- 7,7	+ 13,5	+ 12,7	+ 17,2

Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...	
	Handtaschendiebstahl	Taschendiebstahl
nicht gemeldete Nichtdeutsche	48	67
dar. Illegal	10	16
dar. Touristen/Durchreisende	28	50
gemeldete Nichtdeutsche	282	127
dar. Asylbewerber	25	15
insgesamt	330	194
Veränderung gegenüber dem Vorjahr		
nicht gemeldete Nichtdeutsche	+ 6,7	+ 42,6
dar. Illegal	(+ 0,0)	(+ 23,1)
dar. Touristen/Durchreisende	- 9,7	+ 61,3
gemeldete Nichtdeutsche	- 16,1	+ 2,4
dar. Asylbewerber	- 46,8	(+ 15,4)
insgesamt	- 13,4	+ 13,5

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

Diebstahl von Kraftwagen, aus und an Kraftfahrzeugen

Diebstahl von Kraftwagen, aus und an Kraftfahrzeugen

Seit dem Höhepunkt 1993 sind die Fallzahlen in diesem Diebstahlsbereich rückläufig.

Jahr	Diebstahl von Kraftwagen			Diebstahl aus Kfz			Diebstahl an Kfz		
	Erf. Fälle	Vergl. z Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z Vorjahr	Aufkl. in %
1997	5 258	- 5,7	46,7	31 593	- 5,2	18,6	13 373	- 0,6	20,7
1998	4 772	- 9,2	48,7	26 692	- 15,5	19,6	12 132	- 9,3	17,5
1999	4 302	- 9,8	56,5	25 181	- 5,7	19,3	12 440	+ 2,5	18,1
2000	4 130	- 4,0	53,3	23 369	- 7,2	19,8	11 561	- 7,1	16,0
2001	3 596	- 12,9	55,6	23 796	+ 1,8	17,5	11 464	- 0,8	14,2
2002	3 443	- 4,3	56,5	22 976	- 3,4	18,4	12 149	+ 6,0	12,4
2003	3 320	- 3,6	55,0	23 279	+ 1,3	17,4	12 179	+ 0,2	11,1
2004	3 350	+ 0,9	57,3	23 134	- 0,6	17,0	12 033	- 1,2	12,8
2005	2 912	- 13,1	60,2	19 260	- 16,7	17,7	11 219	- 6,8	14,0
2006	2 651	- 9,0	59,4	16 627	- 13,7	15,7	10 375	- 7,5	12,6

Im Vergleich zu den Diebstahlsdelikten insgesamt mit einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr um 1,7 % hat der Diebstahl von Kraftwagen 9,0 % abgenommen. Diese Entwicklung weist Unterschiede in den kreisfreien Städten und Landkreisen auf: Der Diebstahl von Kraftwagen hat in den Städten um 11,2 % abgenommen, in den Landkreisen ist er um 7,9 % gesunken. Bei Diebstahl aus Kfz ist in den kreisfreien Städten eine Abnahme von 8,1 % (2005: - 19,5 %) zu verzeichnen und in den Landkreisen eine Abnahme von 18,5 % (2005: - 14,2 %).

Aufklärung Die gute Aufklärungsquote bei Diebstahl von Kraftwagen des Vorjahres konnte gehalten werden.

Diebstahl von Kraftwagen, aus und an Kraftfahrzeugen

Der verursachte Schaden bei Diebstahl von Kraftwagen ist 2006 mit 24,3 Mill. € um rund 8,8 Mill. € niedriger als im Vorjahr. Auch bei Diebstahl aus Kfz (2006: 9,6 Mill. €; Vorjahr 10,1 Mill. €) und bei Diebstahl an Kfz (von 2,9 Mill. € auf 2,4 Mill. € im Jahr 2006 gesunken) ist der verursachte Schaden gesunken.

Schaden

Jahr	vollendete Delikte	u. 25	Schadensklassen (von ... bis unter ... €)							
			25 100	100 500	500 1 000	1 000 5 000	5 000 10 000	10 000 50 000	50 000 100 000	100 000 u. mehr
Diebstahl von Kraftwagen										
2005	2 407	257	28	132	185	810	347	565	64	19
2006	2 212	50	28	147	184	788	342	588	64	21
Veränderung	- 8,1	- 80,5	0	+ 11,4	- 0,5	- 2,7	- 1,4	+ 4,1	0	(+10,5)
Diebstahl aus Kraftfahrzeugen										
2005	16 278	997	2 291	8 616	2 028	2 127	144	68	/	/
2006	14 107	889	1 946	7 049	1 992	2 006	138	84	/	/
Veränderung	- 13,3	- 10,8	- 15,1	- 18,2	- 1,8	- 5,7	- 4,2	+ 23,5	/	/
Diebstahl an Kraftfahrzeugen										
2005	11 012	1 942	4 906	2 925	522	661	41	13	/	/
2006	10 171	1 781	4 628	2 725	489	505	29	13	/	/
Veränderung	- 7,6	- 8,3	- 5,7	- 6,8	- 6,3	- 23,6	- 29,3	(0,0)	/	/

Ermittelte Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder <14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Diebstahl von Kraftwagen						
2005	1 771	30	413	351	949	28
2006	1 708	29	461	339	862	17
Veränderung zum Vorjahr	- 3,6	- 3,3	+ 11,6	- 3,4	- 9,2	- 39,3
Diebstahl aus Kraftfahrzeugen						
2005	1 825	72	372	342	1 021	18
2006	1 494	57	325	294	806	12
Veränderung zum Vorjahr	- 18,1	- 20,8	- 12,6	- 14,0	- 21,1	(- 33,3)
Diebstahl an Kraftfahrzeugen						
2005	1 053	106	286	207	448	/
2006	933	62	261	211	387	12
Veränderung zum Vorjahr	- 11,4	- 41,5	- 8,7	+ 1,9	- 13,6	/

Tatverdächtige

Delikt	Tatverdächtige insges. ab 8 J	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8<14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Diebstahl von Kraftwagen	14	3	79	80	12	1
Diebstahl aus Kfz	12	7	56	68	11	0
Diebstahl an Kfz	8	7	45	50	5	0

Tatverdächtigensbelastungszahl

Diebstahl von Kraftwagen, aus und an Kraftfahrzeugen

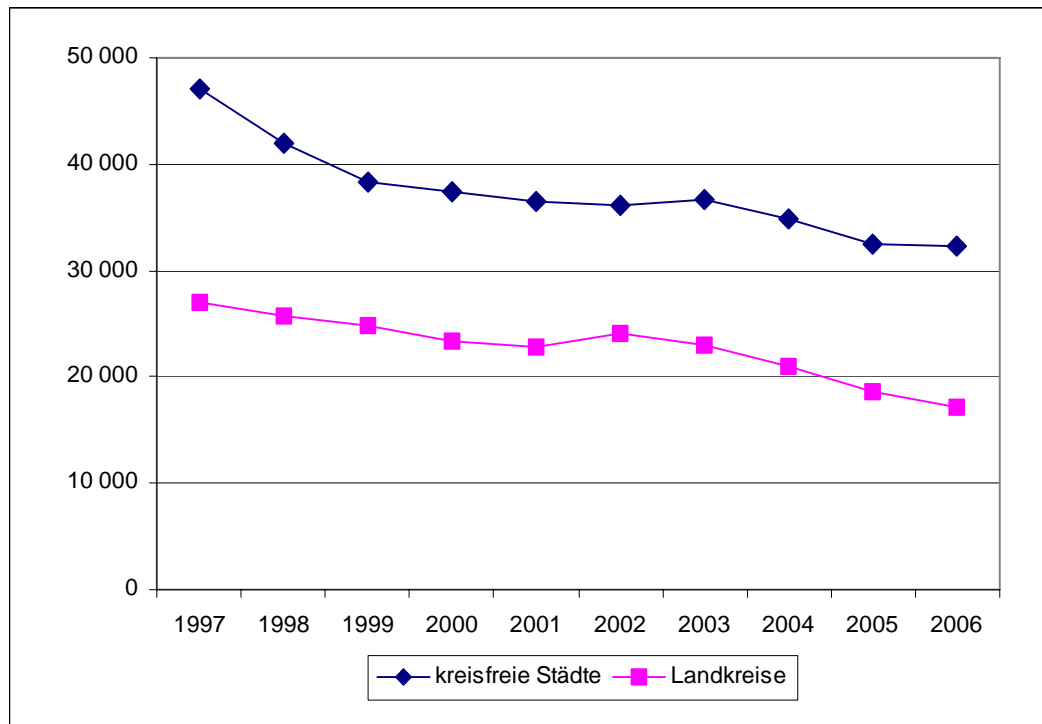
Tatverdächtige
nach Nationalität
und Geschlecht

Jahr	Diebstahl von Kraftwagen			Tatverdächtige bei... Diebstahl aus Kfz			Diebstahl an Kfz		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige									
2005	1 371	1 247	124	1 246	1 140	106	835	781	54
2006	1 280	1 169	111	1 091	1 010	81	745	706	39
Veränderung zum Vorjahr	- 6,6	- 6,3	- 10,5	- 12,4	- 11,4	- 23,6	- 10,8	- 9,6	- 27,8
Nichtdeutsche Tatverdächtige									
2005	400	372	28	579	550	29	218	208	10
2006	428	413	15	403	385	18	188	180	/
Veränderung zum Vorjahr	+ 7,0	+ 11,0	- 46,4	- 30,4	- 30,0	- 37,9	- 13,8	- 13,5	(-20,0)

Nichtdeutsche
Tatverdäch-
tige nach Auf-
enthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei Diebstahl ...		
	von Kraftwagen	aus Kfz	an Kfz
nicht gemeldete Nichtdeutsche	72	83	33
dar. Illegal	16	/	/
dar. Touristen/Durchreisende	46	76	30
gemeldete Nichtdeutsche	356	320	155
dar. Asylbewerber	/	19	/
insgesamt	428	403	188
Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	+ 7,5	- 52,8	- 41,1
dar. Illegal	- 23,8	- 76,9	/
dar. Touristen/Durchreisende	+ 21,1	- 45,3	- 34,8
gemeldete Nichtdeutsche	+ 6,9	- 20,6	- 4,3
dar. Asylbewerber	(- 50,0)	- 38,7	/
insgesamt	+ 7,0	- 30,4	- 13,8

Diebstahl in/aus Warenhäusern



Ladendiebstahl

Die Entwicklung der Ladendiebstähle (*26*) zeigt auch in diesem Jahr weiter abnehmende Tendenz (- 3,4 %), die von der Abnahme in den Landkreisen (- 8,0 %) geprägt wird (kreisfreie Städte - 0,7 %).

Jahr	Diebstahl in/aus Warenh. Verkaufsr., SB-Läden			dar. schw. Diebstahl			Einf. Ladendiebstahl		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
1997	81 865	+ 4,3	90,8	4 921	+ 1,3	36,0	73 473	+ 5,2	96,7
1998	75 534	- 7,7	90,4	4 617	- 6,2	39,5	67 213	- 8,5	96,6
1999	70 705	- 6,4	89,6	4 305	- 6,8	37,3	62 664	- 6,8	96,4
2000	67 423	- 4,6	90,1	3 823	- 11,2	41,5	60 096	- 4,1	96,3
2001	65 901	- 2,3	90,1	3 686	- 3,6	38,9	58 767	- 2,2	96,5
2002	67 221	+ 2,0	89,5	3 828	+ 3,9	36,2	59 791	+ 1,7	96,1
2003	66 148	- 1,6	90,0	4 044	+ 5,6	44,6	58 838	- 1,6	96,2
2004	62 073	- 6,2	90,2	3 974	- 1,7	45,4	55 312	- 6,0	96,3
2005	56 500	- 9,0	90,0	3 496	- 12,0	44,5	50 489	- 8,7	96,0
2006	54 598	- 3,4	90,1	3 724	+ 6,5	45,9	48 668	- 3,6	96,0

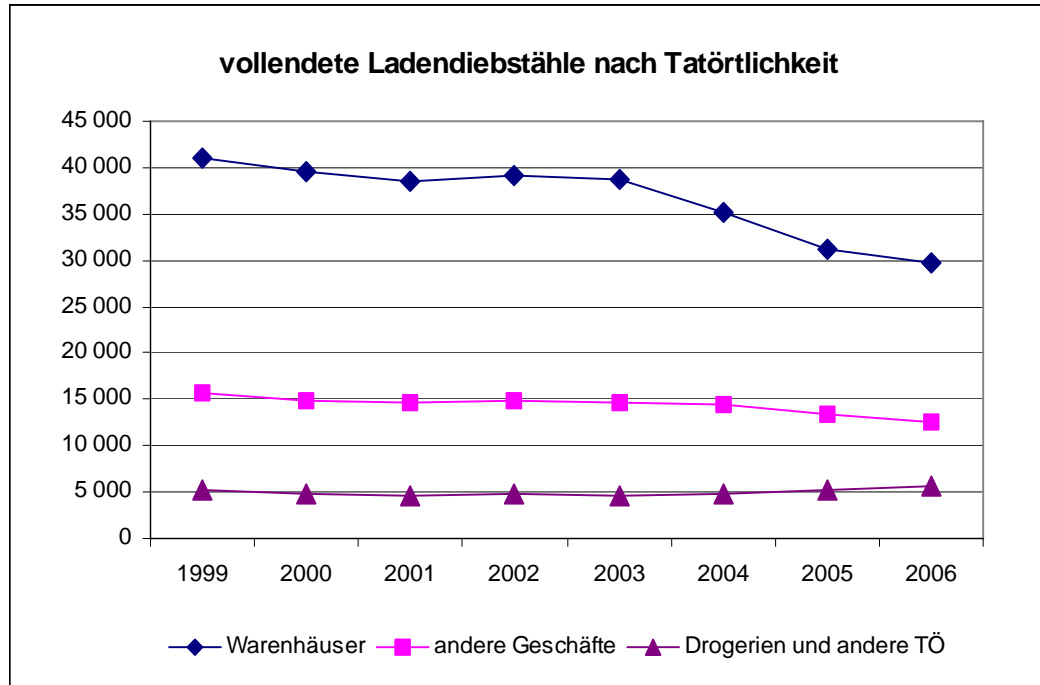
Im Vergleich zu den Diebstahlsdelikten insgesamt mit einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr um 1,7 % hat der Diebstahl aus Warenhäusern um 3,4 %, abgenommen.

Die Aufklärungsergebnisse sind deliktsspezifisch hoch und haben sich nur geringfügig geändert.

Aufklärung

Diebstahl in/aus Warenhäusern

Seit 1994 werden die Delikte mit Schadenserfassung auch nach ausgewählten Tatörtlichkeiten ausgewertet. Bei den einfachen Ladendiebstählen ist seit 1997 ein sehr ausgeprägter Rückgang in den Warenhäusern und Supermärkten zu registrieren.



Jahr	vollendete einfache Ladendiebstähle				
	insgesamt	Warenhäuser	andere Geschäfte	Drogerien	Tankstellen u.a.
1999	61 913	41 087	15 610	4 413	803
2000	59 262	39 587	14 899	4 002	774
2001	57 873	38 558	14 686	3 749	880
2002	58 834	39 152	14 907	3 830	945
2003	57 796	38 624	14 595	3 482	1 095
2004	54 452	35 126	14 421	3 942	963
2005	49 747	31 236	13 309	4 261	941
2006	47 923	29 720	12 551	4 171	1 481

Schaden Die Abnahme (- 5,7 %) des einfachen Ladendiebstahls in den anderen Geschäften – in der Regel Fachgeschäfte – im Vergleich zu den Warenhäusern (- 4,9 %) wirkt sich auch in der Differenzierung nach Schadensklassen aus, da dort tendenziell teurere Ware angeboten wird. Die Drogerien verzeichnen eine Abnahme von 2,1 %.

Jahr	Einfacher Ladendiebstahl									
	vollendete Delikte	u. 25	Schadensklassen (von ... bis unter ... €)							
			25 100	100 500	500 1 000	1 000 5 000	5 000 10 000	10 000 50 000	50 000 100 000	100 000 u. mehr
2005	49 747	33 185	11 103	4 507	531	379	32	/	/	/
2006	47 923	31 785	10 805	4 369	550	372	31	/	/	/
Veränderung	- 3,7	- 4,2	- 2,7	- 3,1	+ 3,6	- 1,8	- 3,1	/	/	/

Ermittelte Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				Erwachsene	
		Kinder <14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	21<60 J	über 60 J	
Diebstahl aus Warenhäusern usw.*							
2005	45 625	5 536	7 778	2 687	22 481	7 143	
2006	43 437	5 585	7 897	2 429	20 793	6 733	
Veränderung zum Vorjahr	- 4,8	+ 0,9	+ 1,5	- 9,6	- 7,5	- 5,7	
darunter							
schwerer Diebstahl aus Warenhäusern usw.*							
2005	1 483	40	320	256	855	12	
2006	1 541	68	356	196	903	18	
Veränderung zum Vorjahr	+ 3,9	+ 70,0	+ 11,3	- 23,4	+ 5,6	(+ 50,0)	
einfacher Ladendiebstahl							
2005	43 683	5 473	7 372	2 363	21 374	7 101	
2006	41 560	5 501	7 488	2 168	19 714	6 689	
Veränderung zum Vorjahr	- 4,9	+ 0,5	+ 1,6	- 8,3	- 7,8	- 5,8	

Tatverdächtige

* Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden

Delikt	Tatverdächtige insges. ab 8 J	Alter der Tatverdächtigen				Erwachsene	
		Kinder 8<14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	21<60 J	über 60 J	
Diebstahl in/aus Warenh., Verkaufsräumen, SB-Läden	362	669	1 342	547	291	223	
darunter							
Schw. Diebstahl in/aus Warenh., Verkaufsräumen, SB-Läden	12	8	62	44	12	1	
Einf. Ladendiebstahl	347	659	1 272	487	277	222	

**Tatverdächti-
genbelas-
tungszahl**

Diebstahl in/aus Warenhäusern

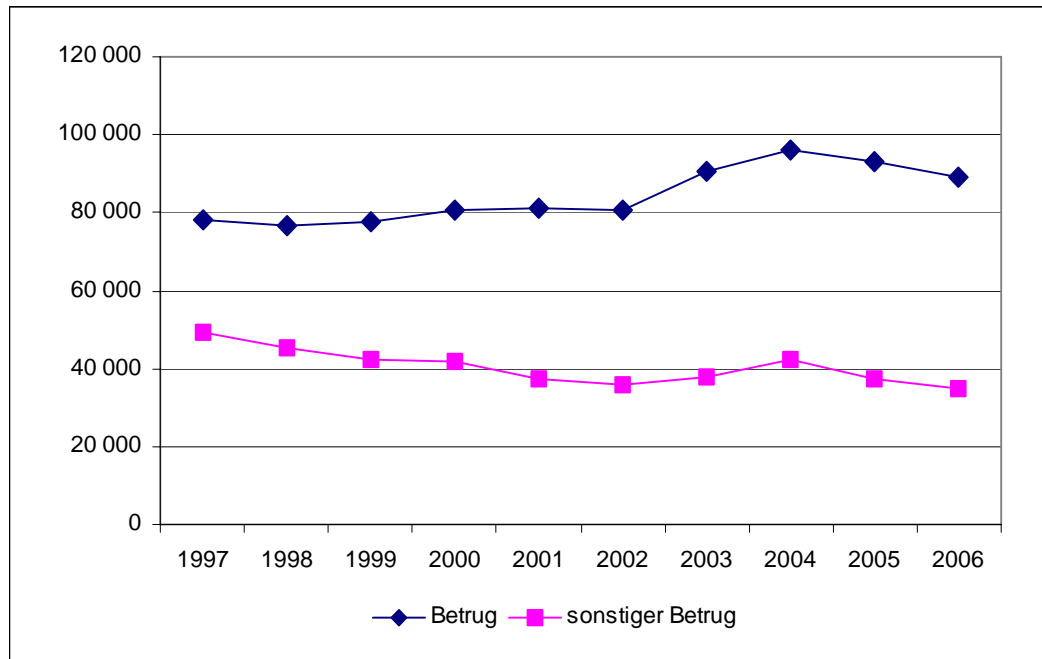
Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

Jahr	Diebstahl in/aus Warenh., Verkaufsr., SB-Läden			Tatverdächtige bei... darunter			einf. Ladendiebstahl		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige									
2005	33 965	19 482	14 483	848	776	72	32 736	18 492	14 244
2006	32 741	18 548	14 193	999	854	145	31 455	17 543	13 912
Veränderung zum Vorjahr	- 3,6	- 4,8	- 2,0	+ 17,8	+ 10,1	+ 101,4	- 3,9	- 5,1	- 2,3
Nichtdeutsche Tatverdächtige									
2005	11 660	7 051	4 609	635	566	69	10 947	6 451	4 496
2006	10 696	6 268	4 428	542	464	78	10 105	5 780	4 325
Veränderung zum Vorjahr	- 8,3	- 11,1	- 3,9	- 14,6	- 18,0	+ 13,0	- 7,7	- 10,4	- 3,8

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei Diebstahl ...		
	Diebstahl in/aus Warenh., Verkaufsr. SB- Läden	darunter schwerer Diebstahl	darunter einf. Laden-diebstahl
nicht gemeldete Nichtdeutsche	1 550	109	1 438
dar. Illegal	88	19	64
dar. Touristen/Durchreisende	1 395	87	1 310
gemeldete Nichtdeutsche	9 146	433	8 667
dar. Asylbewerber	1 133	73	1 076
insgesamt	10 696	542	10 105
Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	- 7,0	- 4,4	- 6,1
dar. Illegal	- 31,8	- 17,4	- 36,6
dar. Touristen/Durchreisende	- 2,7	0	- 1,4
gemeldete Nichtdeutsche	- 8,5	- 16,9	- 8,0
dar. Asylbewerber	- 29,8	- 30,5	- 29,9
insgesamt	- 8,3	- 14,6	- 7,7

Vermögens- und Fälschungsdelikte



Innerhalb der insgesamt 116 130 Vermögens- und Fälschungsdelikte ist der Betrug mit einem Anteil von 76,6 % am häufigsten. Die Urkundenfälschungen hat zwar abgenommen, es besteht aber immer noch eine hohe Affinität zu den ausländerspezifischen Delikten.

Jahr	Betrug			dar. sonstiger Betrug			Urkundenfälschung		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
1997	78 193	+ 1,9	89,2	49 303	+ 5,4	93,3	15 380	- 6,4	96,1
1998	76 868	- 1,7	87,5	45 316	- 8,1	95,3	14 447	- 6,1	96,8
1999	77 447	+ 0,8	86,6	42 224	- 6,8	94,9	14 439	- 0,1	97,1
2000	80 676	+ 4,2	85,2	41 795	- 1,0	95,2	13 107	- 9,2	96,8
2001	80 998	+ 0,4	82,6	37 324	- 10,7	93,4	13 226	+ 0,9	97,0
2002	80 685	- 0,4	82,9	36 069	- 3,4	92,3	10 909	- 17,5	96,2
2003	90 478	+ 12,1	84,8	38 027	+ 5,4	92,4	11 376	+ 4,3	97,2
2004	96 005	+ 6,1	86,1	42 352	+ 11,4	93,1	12 213	+ 7,4	96,0
2005	93 120	- 3,0	87,0	37 247	- 12,1	92,3	11 126	- 8,9	95,8
2006	88 997	- 4,4	86,7	34 922	- 6,2	90,8	11 203	+ 0,7	93,3

Die Straftaten insgesamt haben gegenüber dem Vorjahr um 1,3 % und die Straftaten ohne AufenthG und AsylVfG um 1,2 % abgenommen. Während im Betrugsbereich der "sonstige Warenkreditbetrug" mit 4,9 % abgenommen hat, ist der "sonstige Betrug" um 6,2 % und "Computerbetrug" mit 25,4 %, der "Betrug mittels rechtswidrig erlangter Kreditkarten" mit 44,4 % zurückgegangen.

Zum Waren- und Warenkreditbetrug zählt auch der Tankstellenbetrug, der allerdings nicht mit eigenem Schlüssel ausgewiesen wird. Aber ca. 28 % der Delikte des „sonstigen Warenkreditbetrugs“ werden mit der Tatörtlichkeit Tankstelle gemeldet. Er unterscheidet sich sehr deutlich von den anderen Delikten des sonstigen Warenkreditbetrugs, denn ähnlich wie bei einfachem Ladendiebstahl sind diese Delikte innerhalb von drei

Vermögens- und Fälschungsdelikte

Monaten zu rund 70 % in der PKS erfasst, während die übrigen Delikte des sonstigen Warenkreditbetrugs erst nach rund 18 Monaten nach dem Tatzeitpunkt erfasst sind.

Der durchschnittliche Schaden bei Tankstellenbetrug beträgt 81 Euro, bei den übrigen Fällen des sonstigen Warenkreditbetrugs 1 333 Euro.

9,1 % der Urkundenfälschungen werden zusammen mit Verstößen gegen das Ausländerrecht begangen. Zu den Urkundenfälschungen zählen auch die Fälschungen technischer Aufzeichnungen, die um 3,8 % gegenüber dem Vorjahr abgenommen haben. Es handelt sich hier in der Regel um Manipulationen an Fahrtenschreibern.

Aufklärung Die Aufklärungsquoten sind deliktspezifisch hoch.

Schaden

Jahr	vollendete Delikte	u. 25	Schadensklassen (von ... bis unter ... €)							
			25 100	100 500	500 1 000	1 000 5 000	5 000 10 000	10 000 50 000	50 000 100 000	100 000 u. mehr
Betrug										
2005	87 586	19 415	19 367	20 010	7 479	13 614	3 444	3 289	461	507
2006	83 672	19 030	19 145	19 195	6 821	12 368	3 221	3 031	430	431
Veränderung	- 4,5	- 2,0	- 1,1	- 4,1	- 8,8	- 9,2	- 6,5	- 7,8	- 6,7	- 15,0
darunter										
sonstiger Betrug										
2005	33 795	5 010	4 394	7 028	3 547	8 732	2 529	1 998	255	302
2006	31 699	4 909	4 300	6 980	3 274	7 783	2 169	1 792	225	267
Veränderung	- 6,2	- 2,0	- 2,1	- 0,7	- 7,7	- 10,9	- 14,2	- 10,3	- 11,8	- 11,6

Der durch Betrug verursachte Schaden ist mit 412 Mill. € um 8,0 % höher als im Vorjahr.

Ermittelte Tatverdächtige**Tatverdächtige**

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder <14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Betrug						
2005	55 273	351	2 919	5 783	43 954	2 266
2006	54 036	333	3 161	5 598	42 782	2 162
Veränderung zum Vorjahr	- 2,2	- 5,1	+ 8,3	- 3,2	- 2,7	- 4,6
darunter						
sonstiger Betrug						
2005	28 744	171	1 102	2 385	23 663	1 423
2006	27 101	152	1 235	2 215	22 182	1 317
Veränderung zum Vorjahr	- 5,7	- 11,1	+ 12,1	- 7,1	- 6,3	- 7,4
Urkundenfälschung						
2005	10 460	43	1 239	825	8 009	344
2006	10 242	68	1 240	816	7 773	345
Veränderung zum Vorjahr	- 2,1	+ 58,1	+ 0,1	- 1,1	- 2,9	+ 0,3

Delikt	Tatverdächtige insges. ab 8 J	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8<14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Betrug	462	39	545	1 325	623	72
darunter sonst. Betrug	233	18	213	526	325	44
Urkundenfälschung	73	8	210	170	91	11

Tatverdächti-
genbelas-
tungszahl

Jahr	Betrug			Tatverdächtige bei.... dar. sonstiger Betrug			Urkundenfälschung		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige									
2005	44 349	29 564	14 785	24 265	15 949	8 316	5 175	3 951	1 224
2006	42 765	28 423	14 342	22 283	14 734	7 549	5 325	4 100	1 225
Veränderung zum Vorjahr	- 3,6	- 3,9	- 3,0	- 8,2	- 7,6	- 9,2	+ 2,9	+ 3,8	+ 0,1
Nichtdeutsche Tatverdächtige									
2005	10 924	8 168	2 756	4 479	3 368	1 111	5 285	4 507	778
2006	11 271	8 424	2 847	4 818	3 597	1 221	4 917	4 250	667
Veränderung zum Vorjahr	+ 3,2	+ 3,1	+ 3,3	+ 7,6	+ 6,8	+ 9,9	- 7,0	- 5,7	- 14,3

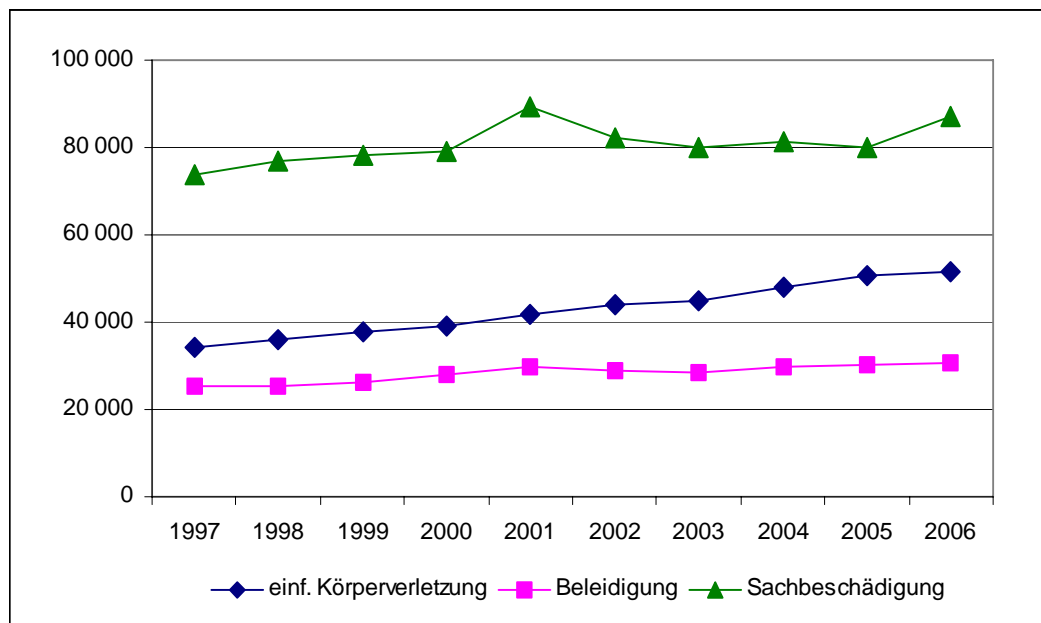
Tatverdächti-
ge nach Natio-
nalität und Ge-
schlecht

Der Ausländeranteil bei der Urkundenfälschung liegt bei 48 % (bei Straftaten insgesamt 26 %).

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...		
	Betrug	darunter sonstiger Betrug	Urkunden- fälschung
nicht gemeldete Nichtdeutsche	819	257	1 807
dar. Illegal	143	54	945
dar. Touristen/Durchreisende	618	175	857
gemeldete Nichtdeutsche	10 452	4 561	3 110
dar. Asylbewerber	659	264	413
insgesamt	11 271	4 818	4 917
Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	+ 4,3	+ 16,8	- 14,3
dar. Illegal	- 7,1	+ 10,2	- 14,9
dar. Touristen/Durchreisende	+ 15,7	+ 30,6	- 13,3
gemeldete Nichtdeutsche	+ 3,1	+ 7,1	- 2,1
dar. Asylbewerber	- 27,1	- 0,4	- 21,8
insgesamt	+ 3,2	+ 7,6	- 7,0

Nichtdeutsche
Tatverdächti-
ge nach Auf-
enthaltsgrund

Ausgewählte Antragsdelikte

Ausgewählte Antragsdelikte

Mit eigenem (auswertbarem) Straftatenschlüssel werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik folgende Antragsdelikte ausgewiesen:

Exhibitionistische Handlungen, Beleidigung, fahrlässige und einfache Körperverletzung, Erschleichen von Leistungen, Sachbeschädigung.

Die fahrlässige Körperverletzung wird seit 1995 gesondert ausgewiesen. Im Jahr 2006 wurden 3 677 Fälle registriert.

Jahr	(leichte vors.) KV			Beleidigung			Sachbeschädigung		
	Erf. Fälle	Vergl. z Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z Vorjahr	Aufkl. in %
1997	34 165	+ 6,0	93,1	25 234	+ 5,6	91,4	73 664	+ 5,8	25,6
1998	35 801	+ 4,8	93,2	25 555	+ 1,3	91,8	76 861	+ 4,3	25,3
1999	37 860	+ 5,8	93,0	26 207	+ 2,6	92,3	78 232	+ 1,8	25,5
2000	39 217	+ 3,6	93,1	28 135	+ 7,4	91,8	79 217	+ 1,3	25,9
2001	41 858	+ 6,7	93,1	29 916	+ 6,3	91,8	89 248	+ 12,7	27,7
2002	44 151	+ 5,5	93,1	28 951	- 3,2	92,4	82 373	- 7,7	26,1
2003	44 860	+ 1,6	93,4	28 513	- 1,5	93,5	79 836	- 3,1	25,0
2004	47 855	+ 6,7	93,0	29 690	+ 4,1	93,3	81 522	+ 2,1	24,2
2005	50 852	+ 6,3	92,7	30 340	+ 2,2	93,2	80 065	- 1,8	24,4
2006	51 552	+ 1,4	92,6	30 690	+ 1,2	93,2	87 011	+ 8,7	24,3

Jahr	Exhibitionistische Handlungen			Erschleichen von Leistungen		
	Erf. Fälle	Vergl. z Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z Vorjahr	Aufkl. in %
2005	1 036	- 9,0	57,4	9 287	- 7,9	98,9
2006	1 066	+ 2,9	55,9	9 650	+ 3,9	98,8

Die Aufklärungsergebnisse haben sich nur unwesentlich im Vergleich zu den Vorjahren geändert.

Aufklärung

Opfer 2006 bei Delikt	insgesamt	Kinder <14 J	Jugendl. 14<18J	Heranwachs. 18<21J	Erwachsene 21<60 J 60 J u.ä.	
leichte vors. KV	54 613	3 397	7 474	7 740	33 674	2 328
darunter						
TÖ 7** 1)	21 869	1 541	4 409	4 173	11 155	591
TÖ 5** 2)	17 875	866	1 069	1 269	13 346	1 325
leichte vors. KV mit männl. Opfern	34 286	2 286	5 059	5 613	20 005	1 323
darunter						
TÖ 7** 1)	16 782	1 098	3 196	3 366	8 666	456
TÖ 5** 2)	6 409	476	482	488	4 374	589
leichte vors. KV - Opfer mit TV bekannt/verw.	24 565	1 756	2 971	2 408	16 196	1 234
darunter männl. Opfer	10 550	1 110	1 662	1 217	6 001	560

Opfer bei leichter vorsätzlicher Körperverletzung

1) Örtlichkeiten im Freien, Sportanlagen, Straßen und Plätze
2) Wohnhäuser und andere Wohngelegenheiten

Von den 54 613 Opfern der einfachen vorsätzlichen Körperverletzung sind 62,8 % männlich. Die Opferbelastungszahl für Männer liegt hier bei 562, für Frauen bei 319. Geschlechts- und altersspezifische Unterschiede werden deutlich, wenn nach der Tatörtlichkeit (TÖ) differenziert wird. Während 48,9 % der männlichen Opfer (16 782 von 34 286) Opfer des tätlichen Angriffs im Freien werden, sind es in Wohngebäuden nur 6 409 (18,7 %). Umgekehrt werden nur 5 087 (25,0 %) Frauen Opfer dieses Delikts im Freien, dagegen 11 466 (56,4 %) in Wohngebäuden. Je älter das Opfer (der angezeigten Taten) ist, um so seltener wird es Opfer im Freien.

Jahr	vollendete Delikte	u. 25	Sachbeschädigung Schadensklassen (von ... bis unter ... Euro)							
			25 100	100 500	500 1 000	1 000 5 000	5 000 10 000	10 000 50 000	50 000 100 000	100 000 u. mehr
2005	79 213	4 551	10 562	36 848	12 884	13 463	614	269	15	/
2006	86 010	4 835	10 599	40 819	14 042	14 724	682	286	13	10
Veränderung	+ 8,6	+ 6,2	+ 0,4	+ 10,8	+ 9,0	+ 9,4	+ 11,1	+ 6,3	(- 13,3)	/

Schaden bei Sachbeschädigung

Der Schaden bei Sachbeschädigung beträgt 53,5 Mill. € im Jahr 2006 gegenüber 97,5 Mill. € im Vorjahr. Der Durchschnittsschaden beträgt jetzt 622 €

Ausgewählte Antragsdelikte

Ermittelte Tatverdächtige

Tatverdächtige	Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
			Kinder <14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
(leichte vorsätzliche) Körperverletzung							
	2005	41 159	1 214	4 629	4 610	28 810	1 896
	2006	41 786	1 179	4 908	4 784	29 032	1 883
	Veränderung zum Vorjahr	+ 1,5	- 2,9	+ 6,0	+ 3,8	+ 0,8	- 0,7
darunter							
Beleidigung							
	2005	25 732	553	2 177	2 143	17 952	2 907
	2006	26 431	586	2 284	2 235	18 480	2 846
	Veränderung zum Vorjahr	+ 2,7	+ 6,0	+ 4,9	+ 4,3	+ 2,9	- 2,1
Sachbeschädigung							
	2005	17 923	2 011	4 611	2 722	7 908	671
	2006	18 543	2 216	4 977	2 893	7 778	679
	Veränderung zum Vorjahr	+ 3,5	+ 10,2	+ 7,9	+ 6,3	- 1,6	+ 1,2

Tatverdächti- genbelas- tungszahl	Delikt	Tatverdächtige insges. ab 8 J	Alter der Tatverdächtigen				
			Kinder 8<14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
	(leichte vorsätzl.) Körperverletzung	359	144	849	1 134	425	63
	Beleidigung	228	71	396	533	272	96
	Sachbeschädigung	157	252	861	680	113	23

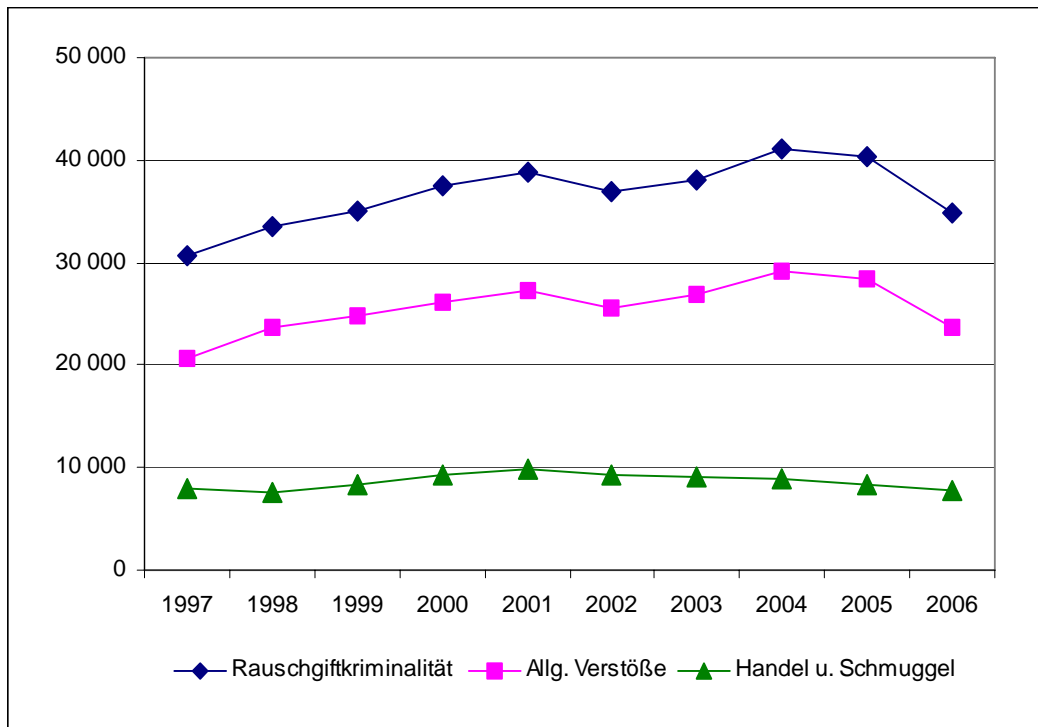
Jahr	(vorsätzl. leichte) Körperverletzung			Tatverdächtige bei... Beleidigung			Sachbeschädigung		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige									
2005	31 820	26 520	5 300	21 476	15 480	5 996	15 297	13 502	1 795
2006	32 145	26 716	5 429	22 068	15 850	6 218	15 776	13 872	1 904
Veränderung zum Vorjahr	+ 1,0	+ 0,7	+ 2,4	+ 2,8	+ 2,4	+ 3,7	+ 3,1	+ 2,7	+ 6,1
Nichtdeutsche Tatverdächtige									
2005	9 339	7 898	1 441	4 256	3 188	1 068	2 626	2 358	268
2006	9 641	8 055	1 586	4 363	3 190	1 173	2 767	2 486	281
Veränderung zum Vorjahr	+ 3,2	+ 2,0	+ 10,1	+ 2,5	+ 0,1	+ 9,8	+ 5,4	+ 5,4	+ 4,9

Tatverdächtige
nach Nationalität

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...		
	(vors. leichter) Körperverletzung	Beleidigung	Sach- beschädigung
nicht gemeldete Nichtdeutsche	411	157	252
dar. Illegal	36	13	14
dar. Touristen/Durchreisende	204	99	107
gemeldete Nichtdeutsche	9 230	4 206	2 515
dar. Asylbewerber	454	172	128
insgesamt	9 641	4 363	2 767
Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	+ 6,5	- 7,6	- 8,0
dar. Illegal	+ 2,9	(- 18,8)	(- 6,7)
dar. Touristen/Durchreisende	+ 34,2	+ 6,5	- 9,3
gemeldete Nichtdeutsche	+ 3,1	+ 2,9	+ 6,9
dar. Asylbewerber	- 20,8	- 9,0	+ 11,3
insgesamt	+ 3,2	+ 2,5	+ 5,4

Nichtdeutsche
Tatverdächtige
nach Aufenthaltsgrund

Rauschgiftkriminalität



Zur Rauschgiftkriminalität zählt auch die direkte Beschaffungskriminalität, die von 411 Fällen im Vorjahr auf 430 Fälle gestiegen ist.

Jahr	Rauschgiftkriminalität (8910)			Allg. Verstöße gg. BtMG u. VO (7310)			Illeg. Handel u. Schmuggel von Rauschgiften (7320)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
1997	30 685	+ 9,0	97,1	20 674	+ 11,9	98,0	8 045	+ 3,3	96,7
1998	33 456	+ 9,0	97,4	23 739	+ 14,8	98,3	7 583	- 5,7	97,0
1999	35 107	+ 4,9	97,1	24 792	+ 4,4	98,0	8 254	+ 8,9	96,3
2000	37 487	+ 6,8	97,2	26 141	+ 5,4	98,1	9 354	+ 13,3	96,5
2001	38 909	+ 3,8	97,2	27 201	+ 4,1	98,1	9 819	+ 5,0	96,2
2002	36 946	- 5,0	97,4	25 633	- 5,8	98,2	9 212	- 6,2	97,1
2003	37 991	+ 2,8	97,7	26 905	+ 5,0	98,6	9 123	- 1,0	97,0
2004	41 143	+ 8,3	97,6	29 193	+ 8,5	98,4	8 886	- 2,6	96,9
2005	40 347	- 1,9	97,7	28 384	- 2,8	98,3	8 419	- 5,3	97,2
2006	34 877	- 13,6	97,6	23 605	- 16,8	98,1	7 740	- 8,1	97,7

Wie die Entwicklung der Straftaten insgesamt (- 1,3 %) bzw. der Straftaten ohne AufenthG und AsylVfG (- 1,2 %) hat auch die Rauschgiftkriminalität abgenommen. Auffallend sind die Abnahmen im Zusammenhang mit Ecstasy bei den allgemeinen Verstößen (-34,3 %) und auch bei Handel und Schmuggel (- 28,3 %).

Aufklärung

Die deliktspezifisch hohen Aufklärungsquoten haben sich gegenüber den Vorjahren nur geringfügig geändert.

Direkte Beschaffungskriminalität

Delikt	erfasste Fälle		Veränd. z. VJ		Aufklärung	
	2006	2005	Fälle	in%	2006	2005
direkte Beschaffungskriminalität davon	430	411	19	+ 4,6	75,3	75,4
Raub zur Erlangung von BtM	21	16	5	(+ 31,3)	104,8	81,3
Diebstahl von BtM darunter	84	70	14	+ 20,0	47,6	60,0
- aus Apotheken	19	26	- 7	- 26,9	52,6	57,7
Diebstahl von Rezeptformularen	56	62	- 6	- 9,7	80,4	74,2
Fälschungen zur Erlangung von BtM	269	263	6	+ 2,3	80,7	79,5

Ermittelte Tatverdächtige

Tatverdächtige	Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
			Kinder <14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Rauschgiftkriminalität							
	2005	34 342	180	4 655	7 940	21 516	51
	2006	29 985	109	3 488	6 568	19 772	48
	<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	<i>- 12,7</i>	<i>- 39,4</i>	<i>- 25,1</i>	<i>- 17,3</i>	<i>- 8,1</i>	<i>- 5,9</i>
Allgemeine Verstöße							
	2005	25 395	156	3 846	6 213	15 161	19
	2006	21 340	96	2 832	4 882	13 505	25
	<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	<i>- 16,0</i>	<i>- 38,5</i>	<i>- 26,4</i>	<i>- 21,4</i>	<i>- 10,9</i>	<i>(+ 31,6)</i>
Handel und Schmuggel							
	2005	8 004	19	1 032	1 852	5 094	/
	2006	7 373	16	795	1 718	4 836	/
	<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	<i>- 7,9</i>	<i>(- 15,8)</i>	<i>- 23,0</i>	<i>- 7,2</i>	<i>- 5,1</i>	<i>(+ 14,3)</i>
direkte Beschaffungskriminalität							
	2005	223	/	/	21	197	/
	2006	261	/	12	21	226	/
	<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	<i>+ 17,0</i>	<i>/</i>	<i>/</i>	<i>0</i>	<i>+ 14,7</i>	<i>/</i>

Tatverdächtigen-
belastungszahl

Delikt	Tatverdächtige insges. ab 8 J	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8<14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Rauschgiftkriminalität	240	13	592	1 468	266	2
Allgemeine Verstöße	178	12	486	1 133	190	1
Handel u. Schmuggel	52	2	131	349	56	/
Direkte Beschaffungskriminalität	2	/	2	5	3	/

Die Tatverdächtigen insgesamt bei Rauschgiftkriminalität haben gegenüber dem Vorjahr um 12,7 % abgenommen. Davon hat der Anteil der tatverdächtigen Schüler und Studenten um 22,2 % abgenommen.

Jahr	Rauschgiftkriminalität			Tatverdächtige bei....			Handel u. Schmuggel		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige									
2005	26 816	23 140	3 676	21 014	18 115	2 899	5 388	4 751	637
2006	23 015	19 852	3 163	17 479	15 032	2 447	4 710	4 181	529
Veränderung zum Vorjahr	- 14,2	- 14,2	- 14,0	- 16,8	- 17,0	- 15,6	- 12,6	- 12,0	- 17,0
Nichtdeutsche Tatverdächtige									
2005	7 526	6 900	626	4 381	4 024	357	2 616	2 388	228
2006	6 970	6 334	636	3 861	3 508	353	2 663	2 432	231
Veränderung zum Vorjahr	- 7,4	- 8,2	+ 1,6	- 11,9	- 12,8	- 1,1	+ 1,8	+ 1,8	+ 1,3

Tatverdächtige nach Nationalität

Die Zahl der deutschen Tatverdächtigen (TV) ist mit 14,2 % gesunken, die der nichtdeutschen Tatverdächtigen mit - 7,4 %. Die Abnahme der TV bei der Rauschgiftkriminalität wird geprägt durch die Abnahme der TV bei den allgemeinen Verstößen.

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...		
	Rauschgiftkriminalität	allg. Verstöße	Handel u. Schmuggel
nicht gemeldete Nichtdeutsche	2 339	840	1 336
dar. Illegal	77	26	30
dar. Touristen/Durchreisende	2 025	612	1 276
gemeldete Nichtdeutsche	4 631	3 021	1 327
dar. Asylbewerber	233	111	80
insgesamt	6 970	3 861	2 663
Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	+ 7,5	+ 3,2	+ 17,9
dar. Illegal	- 15,4	- 21,2	- 6,3
dar. Touristen/Durchreisende	+ 5,9	- 4,2	+ 18,1
gemeldete Nichtdeutsche	- 13,5	- 15,3	- 10,5
dar. Asylbewerber	- 30,0	- 25,5	- 14,0
insgesamt	- 7,4	- 11,9	+ 1,8

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

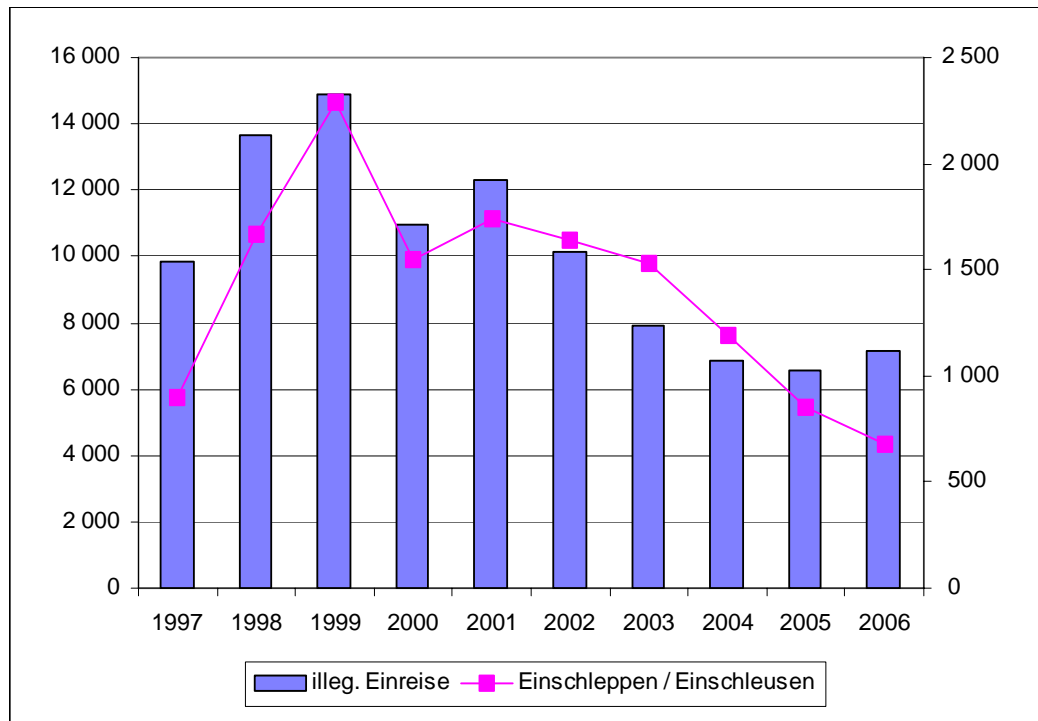
Unter den 261 Tatverdächtigen bei der direkten Beschaffungskriminalität waren 21 Nichtdeutsche.

Bemerkenswert häufig finden sich bei der direkten Beschaffungskriminalität Wiederholungstäter. Während im Durchschnitt nur 23,9 % der ermittelten Tatverdächtigen 2 und mehr Straftaten begangen haben, sind es hier 21,5 %.

Ausländerspezifische Delikte

Ausländerspezifische Delikte

(Verstöße gegen das Ausländergesetz und das Asylverfahrensgesetz)



Wegen der zunehmenden Bedeutung des bandenmäßigen Einschleusens wurde 1996 der ursprüngliche Straftatenschlüssel 7252 geteilt (in 7252 für "normales" und 7254 für gewerbs- oder bandenmäßiges Einschleusen), für die Zeitreihe über 10 Jahre aber hier zusammengefasst.

1998 wurde der Tatbestand im § 92 a Nr. 2 AufenthG "mehr als 5 Ausländer" geändert in "mehrere Ausländer". Damit erhöhten sich die Fallzahlen von (gewerbsmäßigem) Einschleusen.

Jahr	illeg. Einreise			Einschleppen / Einschleusen			Verstöße gg. AsylVfG		
	Erf. Fälle	Vergl. z Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z Vorjahr	Aufkl. in %
1997	9 874	- 13,7	99,6	894	- 39,6	103,2	7 234	- 11,7	100,0
1998	13 649	+ 38,2	99,9	1 669	+ 86,7	97,8	7 228	- 0,1	100,0
1999	14 900	+ 9,2	99,6	2 291	+ 37,3	98,0	7 256	+ 0,4	99,9
2000	10 971	- 26,4	99,6	1 545	- 32,6	97,2	4 851	- 33,1	100,2
2001	12 315	+ 12,3	99,9	1 739	+ 12,6	94,6	4 140	- 14,7	100,2
2002	10 132	- 17,7	100,0	1 641	- 5,6	91,8	4 574	+ 10,5	100,1
2003	7 927	- 21,8	100,1	1 532	- 6,6	96,7	4 709	+ 3,0	100,0
2004	6 872	- 13,3	100,0	1 191	- 22,3	95,9	3 475	- 26,2	100,2
2005	6 570	- 4,4	99,5	851	- 28,5	97,8	1 768	- 49,1	100,0
2006	7 165	+ 9,1	100,0	675	- 20,7	97,3	876	- 50,5	100,1

Während die Straftaten insgesamt um 1,3 % abgenommen haben, zeigt sich bei den Verstößen gg. das AufenthG und AsylVfG eine Abnahme von 3,8 %

(2006: 21 020 und 2005: 21 861).

Den zunehmenden Fallzahlen der illegalen Einreise (+ 9,1 %) stehen der Abnahme der Schleusung (- 20,7 %) und der Verstöße gegen das AsylVfG (- 50,5 %) gegenüber.

Die deliktspezifisch hohen Aufklärungsquoten haben sich gegenüber den Vorjahren nur geringfügig geändert. Wegen teilweise langer Bearbeitungsdauer kommen auch Aufklärungsquoten von über 100 % vor, da alle geklärten Fälle den erfassten Fällen gegenüber gestellt werden.

Aufklärung

Ermittelte Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder <14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
illegale Einreise						
2005	6 734	14	280	552	5 813	75
2006	7 320	19	261	600	6 327	113
Veränderung zum Vorjahr	+ 8,7	(+ 35,7)	- 6,8	+ 8,7	+ 8,8	+ 50,7
Einschleppen/Einschleusen						
2005	1 010	/	/	43	941	21
2006	820	/	/	21	773	22
Veränderung zum Vorjahr	- 18,8	/	/	- 51,2	- 17,9	+ 4,8
Verstöße gg. AsylVfG						
2005	1 164	/	122	149	888	/
2006	617	/	41	80	495	/
Veränderung zum Vorjahr	- 47,0	/	- 66,4	- 46,3	- 44,3	/

Tatverdächtige

Delikt	Tatverdächtige insges. ab 8 J	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8<14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
illegale Einreise	11	/	11	26	17	1
Einschleppen/ Einschleusen	5	/	/	4	9	1
Verstöße gg. AsylVfG	5	/	7	18	7	/

**Tatverdächtig-
belastungs-
zahl**

Ausländerspezifische Delikte

Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

Jahr	illegaler Einreise			Tatverdächtige bei...			Verstößen gg. AsylVfG		
	insges.	männl.	weibl.	insges	männl.	weibl.	insges	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige									
2005	54	45	/	220	151	69	/	/	/
2006	73	56	17	184	130	54	/	/	/
Veränderung zum Vorjahr	+ 35,2	+ 24,4	/	- 16,4	- 13,9	- 21,7	/	/	/
Nichtdeutsche Tatverdächtige									
2005	6 680	4 968	1 712	790	674	116	1 157	1 084	73
2006	7 247	5 293	1 954	636	549	87	615	566	49
Veränderung zum Vorjahr	+ 8,5	+ 6,5	+ 14,1	- 19,5	- 18,5	- 25,0	- 46,8	- 47,8	- 32,9

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...		
	illegaler Einreise	Einschleppen / Einschleusen	Verstöße gg. AsylVfG
nicht gemeldete Nichtdeutsche	6 001	191	19
dar. Illegal	5 480	73	19
dar. Touristen/Durchreisende	516	118	/
gemeldete Nichtdeutsche	1 246	445	596
dar. Asylbewerber	322	20	547
insgesamt	7 247	636	615
Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	+ 6,9	+ 14,4	- 13,6
dar. Illegal	+ 7,7	+ 1,4	- 5,0
dar. Touristen/Durchreisende	- 1,7	+ 26,9	/
gemeldete Nichtdeutsche	+ 17,1	- 28,6	- 47,5
dar. Asylbewerber	- 1,8	- 23,1	- 48,8
insgesamt	+ 8,5	- 19,5	- 46,8